

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gepaltene Zeile 12 h., bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tag 3.
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 149

Samstag, 14. December 1901

40. Jahrgang

Das kranke Parlament.

Wie erbärmlich unsere politische Lage ist, das zeigt ein Blick auf das benachbarte Deutschland, wo eben die parlamentarischen Verathungen über den Zolltarif ein wahrhaft großartiges politisches Leben ausgelöst haben. Aus diesem Parlamente spricht ein ganzes Volk mit all der Vieltönigkeit seiner Interessen, mit all der Kraft seiner Ueberzeugung, mit all der Würde seiner politischen Mannhaftigkeit und ganz Europa blickt in diesem Augenblicke auf den deutschen Reichstag als auf einen politischen Factor von ernstester Bedeutung. Und wie schaut es in unserem armen Vaterland aus? Die Frage des Zolltarifes geht uns nicht weniger an als Deutschland; unser bisheriges wirtschaftliches Verhältnis und im unlöslichen Zusammenhang damit auch das politische Verhältnis zu Deutschland steht auf dem Spiele. Der Ernst der Situation für Oesterreich wird noch dadurch verschärft, daß auch die Frage der Erneuerung unseres Verhältnisses zu Ungarn gleichzeitig auf der Tagesordnung steht und unabweisbar eine definitive Beantwortung erheischt. Die festesten Grundlagen unserer wirtschaftlichen und politischen Existenz sind bedroht — und im Reiche macht sich kaum die Spur einer politischen Agitation fühlbar. Dumpfer Unmuth und bleierne Resignation liegt auf den Gemüthern und der einzige Factor, welcher Oesterreich aus der schweren inneren Krise herausführen und vor der tiefen Erniedrigung dem Auslande gegenüber bewahren könnte, das Parlament — es zählt nicht mehr mit, wenn das Volk an seine Rettung denkt. Es ist ein Bild kläglich

licher Schwäche und offenbaren Unvermögens, ein Spielball der Parteien, das von einem Tag zum andern lebt, ohne ernsten Plan, ohne sicheren Schritt — ganz wie es Napoleon schilderte. Dieses Parlament kann dadurch, daß es heute nach siebenwöchentlichem Beisammensein und nach unsäglichem Bemühungen endlich ein Budgetprovisorium beräth, für den weitsehenderen Politiker nicht achtungsgebietender werden, als es vor zwei oder drei Wochen war.

Es wird vielleicht nach Neujahr mit Ach und Krach ein ordentliches Budget verathen; aber das kann das Urtheil nicht mehr ändern, welches über dieses Parlament bereits gefällt ist. Vielleicht gibt es in diesem Hause noch ein paar arbeitslustige Männer, aber diese wollen gewiß nur arbeiten, weil dabei für sie oder für ihre Partei ein kleines Sondergeschäft herauskommt. Das Bewußtsein seiner großen socialen Mission scheint diesem Parlamente ganz abhanden gekommen zu sein. Der Reichsrath hält sich für ungemein stark, wenn er für sich das Recht auf Unthätigkeit, so eine Art droit a la paresse, reclamiert; es gab aber noch nie, nein, nie seit es Parlamente gibt, ein noch so schwaches Haus, das so oft nach der Führung der Regierung geschrien hätte, wie dieser unbändige, ungeberdige Reichsrath. Wenn dies conservative oder reactionäre Parteien thun, hat es noch eine gewisse innere Berechtigung; aber bei uns schreit niemand so oft nach der führenden Hand der Regierung als die Socialdemokratie. Die Arbeiter-Zeitung verlangt täglich vom Herrn Dr. Koerber eine große That, er ist ihr beständig zu klein, zu wenig activ. Und das ist ab-

surd. Seit wann ruft denn das Parlament nach kräftigen Maßregeln eines Ministers, seit wann verlangt sich denn die freigewählte Volksvertretung von einem Minister geführt zu werden, noch dazu von einem, der gar nicht aus dem Parlament hervorgegangen ist? Und warum soll Herr v. Koerber größer, mächtiger, erleuchteter sein, als irgend ein Mann, den dieses Parlament aufzuweisen hat? Hand auf's Herz! Sitzt unter diesen 425 Abgeordneten ein einziger, der das Zeug hätte, das politische Leben mit kräftiger Hand aus dem Sumpfe zu reißen, wenn heute Herr v. Koerber gienge und ein parlamentarisches Ministerium gebildet würde?

Die Antwort muß unbedingt verneinend ausfallen, und darin liegt das Trostlose unserer Lage. Dieses Parlament ist unvermögend, eine positive Arbeit zu leisten; wenn es gleichwohl seine Scheineexistenz fortsetzt, so kann es dies nur, weil ihm — um Napoleons Worte zu gebrauchen — die Trägheit der großen Masse Vorschub leistet. Wo ist aber der Mann, der diesem unerträglichen Zustande ein Ende machen könnte? Eine jede Nation soll in ihrem Schoß einen solchen Retter haben. Wo ist unser Cromwell, Napoleon, wo ist unser Bismarck oder Cavour? Vielleicht selbst nicht? Seine Stunde hat fürwahr geschlagen, aber seine Zeichen sind noch nicht sichtbar. Dieses alte Reich, das nicht bloß einer Laune des Schicksals oder dynastischen Interessen, sondern einer historischen und culturellen Nothwendigkeit seine Existenz verdankt, es droht sich in seine Elemente aufzulösen, eine tiefe Unruhe bemächtigt sich dieser Gesellschaft, sie sucht den Mann,

Weinbauverhältnisse in Sauritsch in der Koloss und diverse Streiflichter.

Von L. Sorlo.
(Schluß.)

Hinsichtlich des Spätreifens stellt man ihn als ein wahres Schreckgespenst hin, was gar nicht zutreffend ist; baut man ihn doch draußen im Deutschen Reiche selbst in der Ebene bis an die Ufer des Rheines und der Mosel.

Er reift früher als der Welschriesling oder blaue Kölner etc. In meinen Drahtrahmenculturen war heuer der Rheinriesling beiden obigen um 3½ Procent Zucker nach der Klosterneuburger Mostwaage über.

Daß er auch qualitativ bei uns ausgezeichnete Producte zu liefern imstande ist, beweisen die Rieslinge der Herren Kaiser, Sabnik und Wübner. Wohl tritt die nur ihm eigenthümliche herrliche Blume bei uns nicht so großartig hervor wie im Rheingau, in der Rheinpfalz, an der Mosel, immerhin ist sie aber deutlich wahrnehmbar.

Der grüne Sylvaner ist in der Blüte nicht so empfindlich als der Mosler, liefert große Erträge, die Qualität ist ausgezeichnet, berufen, den Mosler wegen seiner Empfindlichkeit in der Blüte zu ersetzen.

Der vorjährige Sylvaner der Herren Kaiser und Micheliß ist vorzüglich, erinnert ganz an die Rheinpfälzer, und ist draußen sicherlich das Dreifache als bei uns wert.

Der rothe Traminer liefert allerdings infolge

seiner dicken Beerenhäute weniger Saft, dafür aber ein Product ohnegleichen. Die heurigen Traminer der Herren Josef Beskofschegg und Sellinschegg versprechen erstklassige Sachen zu werden.

Herr Director Zweifler, dieser hervorragende Fachmann, mahnt ja schon seit seinem Hiersein, in obigem Sinne zum Qualitätsbau überzugehen, in seiner innersten Ueberzeugung und Voraussicht, daß in letzter Instanz, wenn Ueberproduction eintreten sollte, nur noch bessere und beste Qualitäten gesucht und raschen Absatz finden werden. Leider verhält sein Ruf in der Wüste, und ich muß offen gestehen, daß auch ich seine Stimme erst draußen in Deutschland würdigen und begreifen gelernt habe.

Der Eindruck, wenn man tage- und wochenlang zwischen Rebgebirgen mit einheitlichen Sägen wandert, wie z. B. in der Rheinpfalz Sylvaner und Riesling, im Rheingau und an der Mosel Riesling, Mannshausen und im Altrheine blauer Spätburgunder, ist für einen steirischen Winger geradezu ein niederschmetternder zu nennen. Dort in der Einheit die Stärke, bei uns im Gewirre die Schwäche. Herr Sabnik aus Pettau, der gelegentlich einer Geschäftsreise Rüdesheim berührte, konnte sich dieser Empfindung gleichfalls nicht erwehren.

Entsprechend dem einheitlichen Rebsaße tragen auch die dortigen Weine vom kleinen bis zum hochwertigen Gewächse das Gepräge einer unerreichten Charaktergleichheit, wozu noch die dort auf höchst entwickelter Stufe stehende verebelnde Kellerbehandlung (wovon man bei uns keine blasse Idee hat) das ihrige beiträgt.

Die Milde, die Zartheit, die Feinheit des

Aromas, die herrliche Blume der Rhein- und Moselweine zu beschreiben, würde mir nicht gelingen; ich will auch nicht behaupten, daß es mir gelingen sei, sie ganz zu verstehen, dazu ist die Spanne Zeit einer Studienreise eben zu kurz; aber so viel darf ich sagen, daß mir, nachdem ich das Rieslinggebiet im Rücken hatte, kein Wein mehr imponierte.

In Nachfolgendem will ich einige Orte und in welchen Preislagen mir in liebenswürdigster Weise Kostproben vorgelegt wurden, anführen:

In der Rheinpfalz: in Neustadt a. d. Haardt von der Firma Hamel, Deidesheim Herr Reichsrath Buhl, Forst Herr Werle, Wachenheim Herr Reichsrath Bärklin, Herr Wolf, Firma Kuhn, Herr Born in Preislagen von Mark 600—15.000 das Fuder zu 1000 Liter.

Ein 1897er Ruländer, Wert Mk. 8000 das Fuder, des Herrn Reichsrath Buhl und die 1900er Auslesen, Wert Mk. 15.000, der Herren Werle, Buhl, Bärklin, Wolf sind Perlen, auf welche die Rheinpfalz Grund hat, stolz zu sein.

Im Rheingau: königliche Lehranstalt Geisenheim, königliche Domäne Kellerei Eberbach, Schloss Johannisberg, Weltfirma J. B. Sturm und königliche Domäne Kellerei Rüdesheim, in Preislagen von Mk. 800—48.000 das Stück zu 1200 Liter. Das Hochedelfste, was die Erde producirt, bekam ich in der Domäne Kellerei Eberbach zur Kost, nämlich Trockenebelfaulbeeren-Auslesen, und zwar:

1893er Steinberger	Mk. 40.000
1893er Hattenheimer	32.000
1893er Grafenberger	44.000
1897er Hattenheimer	48.000

der ihr Retter werden könnte. Wenn er lebt, wenn er nahe ist, dann möge er erscheinen; auch vor seinem Fuße werden sich alle Hindernisse ebnen, und auch dieses Volk wird jubeln, wenn es wird rufen können: „Er ist erschienen!“ „Wage.“

Politische Umschau.

Inland.

Ein neuer Ackerbauminister?

— In Angelegenheit des präsidenten Ackerbauministers Wodzicki haben die Abgeordneten Kittel, Tro, Malik und Genossen in der gestrigen Sitzung an den Ministerpräsidenten folgende Anfrage gerichtet: In den letzten Tagen wird lebhaft das Gerücht verbreitet, daß als Nachfolger des angeblich amtsmüden Herrn v. Giovanelli ein polnischer Adeliger, Graf Wodzicki, ausersuchen sei. Zugleich wird mit Bestimmtheit berichtet, daß Graf Wodzicki kein Fachmann sei, wohl aber mit bekannten Börsenmännern und Speculanten in enger Fühlung stehe. Derartige Gerüchte müssen, wenn sie auf Wahrheit beruhen, neuerlich sehr zur Beunruhigung der derzeit so überaus bedrängten Landwirte beitragen, umso mehr, als man bei Ernennung der Leiter des Ackerbauministeriums in den letzten Jahren keine glückliche Hand bewies. Die traurige Lage der österreichischen Landwirtschaft verlangt aber nach einem thatkräftigen, unabhängigen und fachlich gebildeten Landwirt, denn nur ein solcher wird im Stande sein, die schwierigen Fragen, welche in nächster Zukunft an die Landwirtschaft herangetreten werden, einer gedeihlichen Lösung zuzuführen. Die Gefertigten stellen daher an E. Excellenz die Anfrage: Beruhen die Gerüchte von der Ernennung des Grafen Wodzicki auf Wahrheit? Gedenkt Seine Excellenz bei Erstattung eines Ackerbauministers, betreffend die Ernennung eines Ackerbauministers, nur eine solche Persönlichkeit im Vorschlag zu bringen, welche nicht nur Sinn und Verständnis für die Wichtigkeit des ersten Standes im Staate zeigt, sondern auch ein vollkommen unabhängiger, theoretisch und praktisch gebildeter Landwirt ist?

Polaken! Vorerst Schulden zahlen!

In Anbetracht der jüngsten frechen Provokationen, welche sich die Polaken gegenüber dem Deutschen Reiche anlässlich der Breschener Affaire leisteten und in Erwägung des Umstandes, daß die polakische Schlachta, die immer am Staate Oesterreich schmarrt, plötzlich in der Lage ist, die Auführer im Deutschen Reiche durch große Sammlungen in ihrer Feindseligkeit gegen das Deutschtum auch noch zu unterstützen, ist eine in den letzten Tagen vom Führer der Alldeutschen, dem Abg. Schönerer, an den österreichischen Finanzminister Böhm v. Bawerk gerichtete Anfrage mit lebhafter Freude zu begrüßen. Diese Anfrage betrifft die von Galizien an das Reich endlich zu leistenden Rückzahlungen von Vorschüssen! Die Anfrage verweist darauf, daß

was da in den Gläsern perlte, war lauterer Rheingold.

Diese Trockenbeerenauslesen hatten einen Zuckergehalt von 210—220 Grad Oechsle, d. i. 42—44 Procent nach der Klosterneuburger Mostwaage.

Im vorigen Jahre ersteigerte Frh. v. Heil aus Worms 1/2 Stück zu 600 Liter 1883er Beerenauslese für Mk. 17.650.

In der Müdesheimer Domänekefferei lernte ich auch die weltberühmten Ahmannshäuser Rothweine, welche aus dem blauen Späburgunder gewonnen werden, kennen; ihr Wert variiert je nach Jahrgang zwischen Mk. 2000—8000 das Stück.

Schloß Johannisberg verkauft heute seine 1893er Trockenfelsaulbeeren-Auslesen die Flasche = 7/10 Liter Goldblat, gestiegelt, um Mk. 80, ein Stückfass repräsentiert somit einen Wert von Mk. 120.000, nach unseren Begriffen ein Vermögen.

An der Mosel in verschiedenen Kellereien: Bernkastel, Traben, Firma Adolf Huesgen (Alleiniges Flaschenlager 800.000 Stück), Trier, Firma Garenfeld & Co. und Weinbauschule u. s. w., in Preislagen von Mk. 500—5000 das Fuder. Die Moselweine (alles Riesling) sind infolge ihres lieblichen Bouquets und feinen Geschmacks sowie infolge ihres natürlichen Gehaltes an Kohlensäure sehr renommirt und viel begehrt. Beerenauslesen werden hier jedoch nicht gemacht. In Bernkastel wurde vor

polakische Abgeordnete den Handelsminister ersuchten, in die Wasserstraßenbaudirection polnische Mitglieder zu berufen, polnische Beamte bei der Baudirection zu ernennen und eine Anzahl junger polnischer Techniker zur Ausbildung in diesem Fache auf Reichskosten zu entsenden. Die Erfüllung dieser Wünsche soll zugesagt worden sein.

Die Anfrage stellt fest, daß Galizien an den auszuführenden Wasserstraßen zum Theile allerdings beteiligt ist, fährt dann aber fort: Die Ausführung der geplanten Wasserstraßen ist jedoch nach Inhalt des bezogenen Gesetzes dadurch bedingt, daß das betreffende Land sich verpflichtet, einen jährlichen Beitrag zu leisten, der zur Verzinsung und Amortisirung eines Actuels jener Obligationen hinreicht, die zur Herstellung der betreffenden Wasserstraßen emittiert werden müssen. Es ist nun fast mit Sicherheit anzunehmen, daß von Galizien der Beitrag zu den Kosten der für dieses Land geplanten Wasserstraßen nicht aufgebracht werden wird, da dieses Land seinen auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1890, R.-G.-Bl. Nr. 110, erwachsenen Verbindlichkeiten bisher nicht gerecht wurde.

Mit diesem Gesetze wurden bekanntlich Galizien die bis 31. December 1882 vom Staate zum Zwecke der Grundentlastung vorgestreckten 75 Millionen Gulden gänzlich erlassen und gleichzeitig für die Jahre 1882 bis 1897 zum selben Zwecke

1. nicht rückzahlbare jährliche Vorschüsse bis zur Höhe von 2.100.000 fl., und

2. rückzahlbare Vorschüsse von 325.000 fl. für jedes Jahr bewilligt.

Diese rückzahlbaren Vorschüsse, welche nach den veröffentlichten Finanzgesetzen 3.575.000 fl. betragen, sollen vom Jahre 1899 angefangen, binnen drei Jahren in gleichen vierteljährigen Raten zur rückgezahlt werden. Galizien hat weiter vom Reiche laut Artikels II, alinea 2 deselben Gesetzes an sogenannten „Ueberzahlungen“, und zwar ebenfalls zum Zwecke der Tilgung der Grundentlastungsschuld die Summe von 1.400.000 Gulden erhalten, wegen deren Rückzahlung zwischen der Staatsverwaltung und der Landesvertretung besondere Abmachungen zu treffen waren.

Darüber, ob und in welcher Weise das Land Galizien seinen oben erwähnten Verbindlichkeiten an das Reich nachgekommen ist, hat seither nichts verlautet; es ist aber nach dem bisherigen Verlauf der Dinge mit Bestimmtheit anzunehmen, daß von Galizien in gewohnter Weise bisher keine Rückzahlung geleistet worden ist. Daraus nun, daß Galizien seit Jahren ausstehenden Verbindlichkeiten an das Reich nachzukommen nicht gewillt oder nicht in der Lage ist, ergibt sich von selbst, daß es auch die Beiträge für die im Interesse Galiziens herzustellenden Wasserstraßen nicht leisten und in irgendeiner Weise auf die übrigen Provinzen des Reiches überwälzen wird.

Es ist eine Pflicht der Abgeordneten aller übrigen Länder, einer abermaligen weiteren

ein paar Jahren der theuerste Weingarten gekauft, nämlich der Doctor Berg, circa zwei Morgen, das Quadratmeter zu Mk. 100, beiläufig 5000 Quadratmeter um Mk. 500.000, von der Firma Dein & Co. in Coblenz. Geringe Lagen an der Mosel kosten Mk. 3—4 das Quadratmeter. Diese hohen Bodenwerte verdankt man dort nur dem Riesling.

Im Ahrthal lernte ich die Rothweine, die aus blauem Späburgunder gewonnen werden, kennen, und zwar im Mayshofer Winzervereinskeller. Ich war erstaunt über die schönen Qualitäten in so hohem Norden.

Das Elsaß hat nicht mehr die Einheit im Rebstock wie die zuvor besprochenen Weingebiete, dem entsprechend auch verschiedene minder- und mehrwertige Weintypen. Die Preise bewegen sich in denselben Bahnen wie bei uns. Vorzügliche Ruländer und Traminer probte ich in Kolmar im Versuchsanstaltskeller und in jenem das dortigen Winzervereines, was Zeugnis gibt, daß jedes Weinbaugebiet bei richtiger Sortenwahl vornehme Qualitäten erzeugen kann.

Nach all dem Gesehenen, Gehörten und Erlebten in deutschen Weinbaugebieten kann ich meinen Berufsgegnossen nur Eines zurufen, retten wir, was von der Katastrophe noch zu retten ist, den Qualitätsweinbau.

Belastung des Reiches zu Gunsten Galiziens mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten, und zwar umso mehr, als bereits, wie eingangs erwähnt wurde, von der Regierung den ganz unberechtigten Wünschen, die von polnischer Seite gestellt wurden, ein durch die Sachlage durchaus nicht berechtigtes Entgegenkommen gezeigt wurde. Vor allem aber ist es dringend geboten, daß, bevor irgend eine Aufwendung für Galizien erfolgt, volle Klarheit darüber geschaffen werde, ob und inwieweit Galizien seinen Verbindlichkeiten an das Reich gerecht worden ist. Zum Schluß interpelliert die Ansage den Finanzminister darüber, was er zu thun gedenke, um die Schulden der Galizianer endlich einmal energisch einzutreiben?!

Diese Anfrage — wir wiederholen es — kann mit lebhafter Freude begrüßt werden. Immer müssen wir Deutsche zahlen und zahlen und die Slaven, vor allem aber die nimmersatten Polaken, bereichern sich auf unsere Kosten. Der deutsche Bauer, der deutsche Gewerbetreibende, sie alle müssen pünktlich ihre Steuern zahlen, um damit das Reich zu erhalten und kann einer augenblicklich nicht zahlen, wird sein Hab und Gut executiv versteigert! Die Polaken aber bleiben ihre geringen Steuern regelmäßig schuldig und bekommen obendrein durch unsere Regierungen unser hart erpresstes Steuergeld in Duzenden von Millionen „pumpweise“ zugeschanzt! Und diese Schmachszenen, welche aus unserem deutschen Steuergelde leben und dafür noch im Parlamente oft genug die erste Violine spielen, besitzen noch die Frechheit, gegen Deutsche zu demonstrieren! Wir haben es gründlich satt, zu Gunsten der Polaken immer die Melkkuh zu spielen und daher begrüßen wir freudig obige Anfrage, denn ihr Tenor besagt: Polaken, bezahlt eure Schulden an unseren Steuersäckel!

Ausland.

— Der Plan eines Boycotts der englischen Handelsschiffe durch einen internationalen Hafenarbeiterstreik, wodurch den Waren gegen England indirect zu Hilfe gekommen werden sollte, ist wegen der Schwierigkeiten der Ausführung von seinen Urhebern, den Amsterdamer Dockarbeitern, wieder aufgegeben worden.

— Die Verwirrung, welche das heuchlerische Doppelspiel des Vatikans einerseits mit dem Autoritätsprincip, andererseits mit demokratischen Ansprüchen im katholischen Lager angerichtet hat, verursacht jetzt auch dem Papste ein gelindes Grauen. Sein Organ, der „Osservatore Romano“ veröffentlicht eine amtliche Note, in welcher die katholischen Blätter aufgefordert werden, die in Angelegenheit der christlichen Demokratie geführte erbitterte Polemik unverzüglich einzustellen. Das nennt man katholische Pressefreiheit!

Tagesneuigkeiten.

(Vom 6. Stockwerke herabgestürzt.) Aus Wien wird unterm 12. d. gemeldet: Die Hausbesorgerin des „Römerhofes“, eines sechs Stock hohen Gebäudes in der Wipplingerstraße, wollte gestern ihrem Vater die Dachconstruction des Hauses zeigen und nahm ihr zweieinhalb Jahre altes Söhnchen Johann auf dessen Bitte mit in den Fahrstuhl. Während sie ihrem Vater die Construction erklärte, trat der kleine Johann auf eine Glasscheibe. Diese barst und das unglückliche Kind fiel aus der Höhe des sechsten Stockwerkes auf die Steinfließen des Stiegenhauses hinab, wo es mit zerschmettertem Schädel todt liegen blieb.

(Der Lotterie-Spielteufel.) Der Buchhalter Michor eines Villacher Handelsgutes wurde kürzlich verhaftet. Er hatte seinen Chef durch Wechselmanipulationen um mehrere tausend Kronen betrogen, die er zum großen Theile in der kleinen Lotterie verspielt haben dürfte. In seiner Wohnung wurde eine ganze Menge von Riscontozetteln vorgefunden. Man erzählt sich, daß Michor in der letzten Zeit, in der Hoffnung, den Fehlbetrag durch einen Treffer decken zu können, sehr hoch gespielt haben soll.

(Eine Brücke über die Behringstraße.) Wie das sibirische Blatt „Sibirskaja Schinn“ mittheilt, beabsichtigt ein aus russischen, amerikanischen und französischen Capitalisten zusammengesetztes Syndicat die Behringstraße mit einer aus Stahl zu konstruierenden Brücke zu überspannen, um auf diese Weise und mittels der sibi-

rischen Bahn Europa in directe Eisenbahn-Verbindung mit den Vereinigten Staaten zu bringen, so daß man künftighin imstande wäre, einen durchgehenden Zug von irgendeinem Punkte Europas nach New-York zu benutzen. Die Möglichkeit dieses Projectes, das die Seefahrt über den viel gefährdeten „Heringsteich“ würde überflüssig machen, wird von russischen Ingenieuren aufrechterhalten. Die Behringstraße ist nur etwa 56 Kilometer breit und enthält mehrere Inselchen, die man sehr wohl als Stützpunkte für das Brückenwerk verwenden könnte. Mit diesem Bau würde ein neues Weltwunder und eine Verkehrsvermittlung von unberechenbarer Tragweite geschaffen werden.

(An völkische Liebhaber photographen) richtet der Scherer-Verlag in Innsbruck das Erleben, Aufnahmen von Geschehnissen, Festen, Aufzüge, die für die Entwicklung unserer Bewegung und für weitere Kreise von Belang sind, entweder als Platte oder als nicht aufgelegene Abklatsche einzufenden. Der Scherer will in seiner Wochen-Ausgabe durch Verbilligung solcher wichtiger Ereignisse eine Zeittafel einführen, die durch Beispiel und Vergleich einen erziehlischen Einfluß auf die weitesten Volkskreise üben kann. Wen hat nicht schon das prächtige Bild, das eine Fahnenweihe der Turnvereine bietet, erfreut? Sonnenwendbrauch und alte Volksfeste irgendwo in edler Form geübt, wird durch die Wiedergabe im „Scherer“ vorbildlich wirken. Haupterfordernis ist aber rasche Einsendung der Vorlagen.

(Ein untrügliches Mittel gegen das Anlaufen der Augengläser.) Mit Eintritt der kalten Witterung beginnt die böse Zeit der Kurz-sichtigen. Mag das Augenglas noch so schön mit echtem Schildkröten- oder Gold eingefasst sein, es ist immer und besonders im Winter, eine recht unangenehme Plage für den Träger. Man tritt in ein Gasthaus oder hat gar bei einer Familie Zutritt, wo vielleicht das Töchterlein keine unwichtige Rolle in seinem Herzensgleichgewicht spielt. Der Kurz-sichtige ist im Winter der unglücklichste Mensch. Tritt er mit den angelaufenen Augengläsern ein, so ist es das Beste, einen guten Tag zu wünschen; denn ob jemand in dem Raume ist, den der Herr mit dem Zwicker betreten hat, weiß er nicht, er muß sich sogar vor dem behängten Kleiderstode entschuldigen, wenn er mit den Augen zwinternd sein Augenglas putzt. In dieser verzweifelter Lage soll es sogar einem angehenden Bräutigam widerfahren sein, an einem Tage das Stubenmädchen, das übrigens nicht garstig sein soll, am nächsten Tage aber die angehende Schwiegermutter geküßt zu haben. — Wir wollen diesen Unglücklichen ein untrügliches Mittel verrathen: Man reibe das Glas mit etwas Glycerinseife ein und reibe es wieder ganz blank. Ein Anlauf des Glases ist dann gänzlich ausgeschlossen. — So aus Erfahrung den Mitleidenden mitgetheilt. Eine Actiengesellschaft zur Verwertung dieses Geheimnisses dürfte bald gegründet werden.

(Gegen die Jesuiten.) In Ungarn scheint man gewillt, den Jesuiten in ihrer Eigenschaft als Schulkatecheten ernstlich an den Leib zu rücken. Wie der „P. Lloyd“ berichtet, stehen an zahlreichen kommunalen Mittelschulen der Hauptstadt, namentlich Bürgerschulen Jesuitenpatres als Katecheten in Verwendung. Die Amtsführung einzelner Väter S. J. ist jedoch eine derartige, daß sie das Eingreifen der Staatsgewalt herausforderte. Insbesondere in der Mädchenbürgerschule in der Batthyanygasse in Ofen hatte der confessionelle Hader unter den Kindern einen so hohen Grad erreicht, daß der Erfolg des Unterrichtes ernstlich gefährdet zu sein schien. Die Nachforschungen des Schuldirectors ergaben nun das Folgende: Auch an dieser Schule verfiel ein Jesuit die Agenden des katholischen Katecheten. In seinen Religionsunterricht mengte er nun intensive Angriffe auf andere Confessionen, namentlich auf die protestantische, die er schmähte, verächtlich machte und herabsetzte. Die giftige Saat schoß nun in die Palme: ger Friebe und die Eintracht unter den Kindern ward zerstört. Der königliche Schulinspector für die Haupt- und Residenzstadt, Dr. Karl Vereb, führte in dieser Angelegenheit eine umfassende Untersuchung. Um jedoch der Staatsgewalt auch die Befehle zu sichern, diesen bedrohlichen Tendenzen entgegenzuwirken, ist eine Pragmatik über die Controle des Religionsunterrichtes in Vorbereitung. Die Staatsgewalt ist entschlossen, allen Umtrieben, deren Zweck es ist, den Religionsfrieden zu stören, mit großer Entschiedenheit entgegenzutreten und auf diesem Gebiete, wenn es sein muß, auch vor energischen Mitteln nicht zurückzufahren. — Wie dem „P. L.“ gleichzeitig mitgetheilt wird, hat sich die Zahl der Jesuiten in Ofen-Pest in der jüngsten Zeit sehr vermehrt. Vor einigen Jahren waren es

nur drei Patres, die sich in aller Stille in Ofen-Pest niederließen. Heute sind sie ihrer siebenundzwanzig und sie besitzen in der Zergegasse ein Ordens-Haus.

(Weihnachts-Nummer von Lechner's photographischen Mittheilungen.) Das soeben erschienene Heft dieser bei allen Amateurphotographen beliebten Zeitschrift enthält auch dies Jahr wieder mehrere Neuheiten sowie ein vollständiges Lagerverzeichnis von Lechner's photographischer Manufactur. Es befinden sich darunter hervorragende Apparate und Utensilien in reichster Auswahl. Die bewährte Taschen-Camera, die neue Stella-Camera, Kodak-Apparate etc. in allen Formaten — die meisten auch mit Goerz- und mit Steinheil-Objectiven versehen — Panoramakodaks, die neue Gilm-Palmos-Camera u. v. a. Diese Weihnachtsnummer ist besonders reich illustriert, außer schönen Kopfleisten sind hervorgehoben Bilder aus der Militär-Schmieschule in Wien, auf welchen haarscharfe Sprungbilder dargestellt sind, die einen vollgiltigen Beleg für die Schnelligkeit des Verschlußes und die außerordentliche Leistungsfähigkeit der Lechner'schen Apparate, die in eigener Fabrik hergestellt werden, erbringen. Die Firma R. Lechner (Witth. Müller), Wien, Graben Nr. 13, versendet diesen Katalog Nr. 19 bereitwilligst an alle Interessenten.

Von Zeit zu Zeit ist's gut, daran erinnert zu werden, was man Nützliches versäumt, Vortheilhaftes unterlassen hat. So wird seit zehn Jahren eine für den täglichen Kaffeetisch äußerst wichtige Neueinführung von einer sehr großen Zahl von Familien zum eigenen Wohle beachtet und dauernd gepflegt. Aber noch immer thut's noth, jede Hausfrau und Mutter darauf aufmerksam zu machen, daß der heute überall mit größtem Erfolg eingeführte Rathreiner-Kneipp-Malz-Kaffee als Zusatz zum Bohnenkaffee das Kaffeetränk nicht nur im Geschmack wesentlich verfeinert, sondern daselbe zugleich auch, was doch sehr wichtig ist, für die Gesundheit zuträglich macht. Es kann schon für den einfachen Begriff keine idealere Kaffeemischung geben als die, welche den wohligen und beliebten Geschmack des Bohnenkaffees mit den gesundheitlichen Vorzügen unseres heimischen Malzes verbindet, wie dies bei Rathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee in so übertrifflicher Weise der Fall ist. Derselbe besitzt den weiteren unvergleichlichen Vorzug, daß er auch „pur“ d. i. ohne Zusatz von Bohnenkaffee, einen sehr angenehmen Kaffeegeschmack besitzt und aus diesem Grunde als der beste Ersatz dort empfohlen wird, wo der Bohnenkaffee ärztlich unterjagt ist. Es kann jedoch nicht oft genug darauf hingewiesen werden, daß nur der „echte“ Rathreiner in den bekannten Original-Rathreiner-Paketen alle die genannten Vorzüge aufweist, welche die immer wieder auftauchenden Nachahmungen und die sogenannte „offene Ware“, die stets nur einfach geröstete Gerste oder Malz ist, niemals besitzen können.

Eigen-Berichte.

St. Lorenzen ob Marburg, 12. December. (Sylvesterfeier.) Wie durch eine lange Reihe von Jahren, veranstaltet der hiesige Lehrkörper auch heuer am Sylvester-Abende in den Localitäten des Herrn Franz Kattch einen Glückshafen zum Besten der armen Schulkinder und bittet daher alle Freunde der Schule und der Schuljugend, diese gewiß humane Veranstaltung durch rege Theilnahme, huldvolle Spenden von Vesten, sowie durch zahlreiche Theilnahme auf das Kräftigste fördern und unterstützen zu wollen. Zur Erhöhung der Feier und zur Belebung der Gesellschaft wird an diesem Abende der neugegründete Sängerkreis mehrere gewählte Lieder vortragen und hierbei zugleich öffentlich die erste Probe seiner Leistungsfähigkeit ablegen.

Wuchern, 12. December. (Ehrung. — Meteorfall.) Wie wir bereits in der letzten Nummer berichtet, wurde der langjährige Bürger der Nachbargemeinde Reifnigg, Herr Rud. Tommasi, in gerechter Würdigung seiner vielen Verdienste um die Dörflichkeit — die Erbauung des neuen, schönen Schulgebäudes, die Commulierung der Gemeinden Reifnigg und Bösenwinkel, die Errichtung des k. k. Gendarmeriepostens, die Erhebung der von Wuchern nach Reifnigg führenden Straße zur Bezirksstraße, die Herstellung einer Wasserleitung ist größtentheils sein Werk — zum Ehrenbürger von Reifnigg ernannt. Wir gratulieren diesem wackeren Manne zu dieser höchsten Auszeichnung, die ein Gemeindegewesen zu vergeben hat und hoffen zuversichtlich, daß sein edles, gemeinnütziges Wirken auch von höheren maßgebenden Factoren nicht unbeachtet bleiben, sondern nach Gebühr belohnt werden

wird. — Gestern abends um 10 Uhr 40 Min. wurde ein glänzendes Meteor beobachtet, das in der Richtung von S. O. nach S. W. unter einem Winkel von 40° am Himmel über das Bacher-gebirge dahinfuhr. Daselbe war von bläulich-röthlicher Färbung und circa 1½ Secunden sichtbar.

Magau, 11. December. (Clericale Hebearbeit.) Vor einiger Zeit hielt der clericale politische Verein für den Bezirk Windisch-Feistritz im Georgischen Gasthause eine Jahresversammlung ab. Hiezu waren erschienen: 5—6 Geistliche von hier und Umgebung, einige bezahlte Agitatoren aus Wind.-Feistritz und Laporje, natürlich fehlten auch Peter und Mlaker nicht. Gesprochen haben diese Herren zwar sehr viel, jedoch nichts Nützliches für den Bauern. Dafür sind aber einige dieser Redner in bekannt rüder Art und Weise über die hiesigen ruhig lebenden oder freidentenden Bewohner hergefallen. In der „Südöst. Presse“ äußerte sich der Einsender des Artikels aus Magau, es wären circa 300 Bauern erschienen, welche über die großartigen Reden ganz begeistert gewesen wären; das ist aber einfach erlogen, denn thatsächlich waren nur circa 100 gekommen, wovon aber auch nur vielleicht kaum ein Viertel Anhänger dieser Partei waren. Die Begeisterung der Zuhörer haben aber diese Herren bereits während der Versammlung durch heftigen Widerspruch erfahren müssen. Die Hauptrolle in dieser Versammlung spielten aber die bevorstehenden Gemeindevorwahlen, über welche wir noch näher berichten werden. Wissen aber möchten wir, ob die Veranstanter derartiger, die Gemüther aufregender und verhegender clericalen Versammlungen es auch mit ihrem Gewissen vereinbaren können, wenn als Folgeerscheinungen solcher Hebearbeit Gewaltthätigkeiten eintreten sollen! Wir Bewohner des Marktes Magau wollen uns aber durch diese Krakehler nicht verhegen lassen, wir lieben die Ruhe und verlangen sie auch! Auf die „Dankesworte“ in der „Südöst. Pr.“ sei nur erwidert, daß es in Magau noch mehrere Gasthäuser gibt, in welchen man auch gut und billig bedient wird. Kein Wirt gab für diese Krakehler-Versammlung sein Local her; auch im Georgischen Gasthause bligten sie zuerst ab, bis zum Einzuge des neuen Wirtes Wercko, der früher Werttscho hieß! Dem Peter aus Wind.-Feistritz und Mlaker aus Laporje rathen wir aber, lieber schön zu Hause zu bleiben und ihre Wirtshäuser zu besorgen, denn zur „Belehrung“ des Volkes werden diese Weiden im ganzen Leben nichts taugen — da müßten sie denn doch etwas gebildeter sein! Schuster, bleibe bei deinem Leisten! Herrn Werttscho aber wünschen wir zu diesen Leuten Glück! Mehrere Magauer.

Gleichenberg, im December. (Ueber gewerbliche Fortbildungsschulen.) In dem großen wirtschaftlichen Wettkampfe der neuesten Zeit ist es kein Zufall, daß jene europäischen Staaten, die ein zahlreiches Netz trefflicher, gewerblicher Schüler besitzen, auch im Concurrenzampfe die stärksten sind: Frankreich, Deutschland und England. In Oesterreich beginnt im Jahre 1876 die Epoche des gewerblichen Bildungssystems, da der damalige Unterrichtsminister Stremayr daran ging, unsere Staatsgewerbeschulen ins Leben zu rufen, die sich zu Muster Schulen entwickelten und sich in Europa eines vorzüglichen Rufes erfreuen. In Oesterreich besitzen wir 11 Staatsgewerbeschulen u. zw.: Wien, Prag, Reichenberg, Pilsen, Salzburg, Brünn, Bielitz, Graz, Innsbruck, Kratau und Czernowitz. Die Schule in Reichenberg ist am größten angelegt. Wir haben auch zahlreiche Fachschulen, dann einige Handwerker Schulen. Mit diesen Schulen ist aber der Rahmen unseres gewerblichen Bildungssystems noch nicht erschöpft, denn es kommen noch unsere gewerblichen Fortbildungs- und Wiederholungsschulen dazu, deren hohe Bedeutung noch viel zu wenig gewürdigt wird. Und doch nehmen sie für das Gewerbe eine sehr wichtige Rolle ein. Die Lehrlinge unserer handwerksmäßigen Gewerbe sind, was die theoretische Ausbildung betrifft, zumeist nur auf diese Schulkategorien angewiesen. Nur wenigen Lehrlingen ist es beschieden, Staatsgewerbeschulen und Fachschulen zu besuchen. Die Mehrzahl unseres gewerblichen Nachwuchses muß sich, in mehreren Fällen auch gar nicht, mit dem Unterrichte in Fortbildungs- und Wiederholungsschulen begnügen. Die niederste Stufe gewerblicher Schulen bilden die Wiederholungsschulen. Auch wir sind im Besitze einer solchen Schule, in der die Lehrlinge handwerksmäßiger Gewerbe in den „wichtigsten“ Gegenständen unterrichtet werden. Es muß bemerkt werden, daß viele Gewerbe-

treibende dieser Bildungsstätte noch nicht mit dem richtigen Verständnis begegnen. Jenen Geschäftsleuten, die ihre Lehrlinge zum fleißigen Schulbesuche anhalten, stehen andere gegenüber, die sich aus kleinlichen egoistischen Gründen bewogen fühlen, die schulpflichtigen Lehrlinge vom Schulbesuche förmlich abzuhalten. Vielsach huldigt man in diesen Kreisen der Meinung, daß das Alpha und Omega der gewerblichen Weisheit in der Meisterlehre zu suchen und die Schulbildung gänzlich überflüssig sei. Beim heutigen Zeitgeiste ist es aber mit der bloßen Meisterlehre nicht abgethan, denn der Schulunterricht ist geeignet, vielseitig anregend und fördernd zu wirken, auf diese Weise das Handwerk zu veredeln und so den immer mehr steigenden Anforderungen der Zeit gerecht zu werden. Gingen alle Meister von diesem Gesichtspunkte aus, so stünde unsere Schule bald auf einer höheren Stufe wie heute, wo wir uns, trotz des mehr als 10-jährigen Bestehens derselben, noch immer im Stadium des Anfanges befinden. Dem steiermärkischen Gewerbeverein gebührt das Verdienst, durch die Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläum-Stiftung, aus der jährlich am 2. December Lehrlinge handwerksmäßiger Gewerbe für besonderes Wissen und Können ausgezeichnet werden, in die Herzen der Jugend einen edlen Keim gelegt zu haben. Die Prämiierten verbreiten im Kreise ihrer Kameraden das Ergebnis des Wettkampfes bei der Prüfung und erregen die Neugierde der Gewerbetwelt. Wir hatten nun schon 9 Lehrlinge durch 3 Jahre zu den Prüfungen beordert und sämtliche erhielten Auszeichnung, so z. B. 2 erste Preise, 3 zweite und 4 dritte Preise. Dieses freudige Ergebnis gereicht der hiesigen, freilich auch recht trefflich organisierten Schule unter der fürsorglichen Leitung des Herrn Franz Salsky zur hohen Ehre, aber auch die Collectiv-Genossenschaft als Erhalterin derselben partizipiert daran und namentlich seit der gegenwärtigen Obmann, Herr Josef Bäck, dieser vorsteht. Der steiermärkische Gewerbeverein beabsichtigt, durch diese Prüfungssache das heimische Gewerbe zu fördern, ihm tüchtigste Arbeitskräfte zuzuführen. Die gute Absicht trägt bereits gute Früchte. Gleichenberg weiß das eble Streben zu würdigen und werden die Gewerbebesessenen nicht ermangeln, sich bei jeder Gelegenheit der ihren Lehrlingen zuteil gewordenen Auszeichnungen in geziemender Art dankbar zu zeigen. Die Meister der Prämiierten können sich der Erfolge besonders rühmen; sie sehen ihre Bemühungen vom Erfolge gekrönt, ein Ansporn für fernere Zeiten. Die Chronik der Lehrlingschule aber darf auch heuer wieder die Nachricht buchen, daß zwei ihrer Zöglinge die Prüfung erfolgreich ablegten. Wenn erst alle Geschäftsleute zur Einsicht kommen, daß die Lehrlingschule eine Existenzberechtigung besitzt, dann werden auch für diese erlöschenden Tage kommen und die Zahl der Gegner wird und muß schwinden; auch gebildete Stände werden zur Einsicht kommen, daß der Mensch eigentlich nie ausgelernet hat.

Wien, 13. December. (Deutscher Schulverein.) In der Sitzung des engeren Ausschusses vom 11. December 1901 wurden den Gemeinden: Alt-Jedlitz, Ternberg, Prachatz, Oberhollabrunn, Groß-Allersdorf, Amstetten und Freistadt, der Sparcasse in Wiener-Neustadt, der Bezirksvertretung in Hietzing für freiwillige Beiträge und Spenden; Herrn Dr. Leopold Weiß in Wien für die Ueberweisung eines Sühnebetrages aus einer Ehrenbeleidigungssache, Herrn Dr. Alfred Nagl in Wien für die Ueberweisung eines von einem höheren Stabs-offizier gewidmeten Betrages als besondere Anerkennung für die seitens des Vereines dem Unterrichte von freier Ortsgruppe Komotau für die Hälfte des Erträgnisses des Kränzchens vom 23. November d. J., der Ortsgruppe Mähr.-Altstadt für die Hälfte des Reinerträgnisses des gemeinsam mit der Ortsgruppe des Nordmährerbundes am 1. September d. J. veranstalteten Festes, der Ortsgruppe Neusattl bei Elbogen für den Reinertrag eines Regelfestes und Tanzkränzchens, dem Volksfest-Ausschuß in Marienbad für die einer Reihe von an der Sprachgrenze gelegenen Schulen gewidmeten Beträge der Gemeinde Dank abgestattet. Das Ableben des Herrn Alois Pannitschka, des langjährigen verdienstvollen Obmannes der Ortsgruppe Schumburg wurde mit Bedauern zur Kenntnis genommen und den Hinterbliebenen sowie auch der Ortsgruppe die herzlichste Theilnahme des Vereines ausgesprochen.

Marburger Nachrichten.

(Todesfall.) Gestern vormittags wurde hier der k. u. k. Hauptmann i. P. Herr Josef Matasch zu Grabe geleitet, welcher am 12. d. im 60. Lebensjahre plötzlich verschied. Er war Besitzer des nach seiner Gattin benannten Hauses „Julianenhof“ in der Bismarckstraße, Ecke Reiserstraße.

(Gemeinderaths-Sitzung.) Am 18. December um 3 Uhr nachmittags findet im Rathhause eine Gemeinderaths-Sitzung mit folgender Tagesordnung statt: Genehmigung der Bedingungen für das aufzunehmende Darlehen von 1.000.000 K. — Besuch des Herrn August Schroll um einen Geldbeitrag für die Baugeschäfte bei einem Lagerhause. — Ansuchen des deutschen Vereines um Errichtung einer Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Marburg. — Ansuchen des deutschen Lehrervereines in Marburg um Zuerkennung von Wohnungsbeiträgen an mehrere Lehrpersonen. — Besuch der Hausbesitzer Johann Lewath, Agatha Sbauz und Juliana Wlaker um Herstellung eines Gartenzaunes. — Beschlußfassung über das Project für den Neubau eines Augmentationsmagazins. — Festsetzung der Kühlhausordnung. — Vergebung der Reinigung der öffentlichen Straßen und Plätze sowie der Mührungsanfuhr. — Statthaltereierlaß, betreffend die Genehmigung der Schlachthofgebühren. — Der öffentlichen folgt eine vertrauliche Sitzung. Personal-Angelegenheiten. — Concessions-Ansuchen.

(Radfahrer-Kränzchen.) Der Marburger Radfahrer-Club „Edelweiß“ veranstaltet am Sonntag, den 5. Jänner 1902 in Th. Götz' Saal-localitäten ein Kränzchen, welches von Freunden des Vereines sowie des Radfahrens gewiß gut besucht werden dürfte, umsomehr, da den Tanzlustigen schon im Anfange des kommenden Jahres ein genussreicher Abend versprochen werden kann. Die Musik besorgt die Südbahn-Werkstätten-Kapelle mit durchwegs neuen Tanzstücken. Das Vergnügungscomité ist mit den Vorarbeiten sehr thätig, so daß mit Beginn der nächsten Woche die Einladungen ausgesetzt werden. Jene Familien, welche aus Versehen keine Einladung bekommen und solche wünschen, werden gebeten, ihre Adresse bei Herrn Moriz Dabieu, Mechaniker, Viktringhofgasse oder im Friseurgeschäft des Herrn Adolf Reisp, Franz Josef-Straße abzugeben.

(Kaiser-Panorama.) Wegen Aufstellung eines ganz neuen Cyclos bleibt dasselbe auf einige Tage geschlossen.

(Feuerwehr-Ball in Gams.) Die freiwillige Feuerwehr in Gams hat beschossen, einen Ball zu veranstalten. Derselbe wird am 5. Jänner 1902 in Wreßl's Gasthaus zu Gams stattfinden.

(Neue Postbotenfahrten.) Mit 15. d. werden an Stelle der gegenwärtig zwischen den Postämtern Laak bei Steinbrück und Steinbrück verkehrenden Fußbotenfahrten täglich zweimalige Postbotenfahrten mit folgender Cursordnung in Verkehr gesetzt: Erste Fahrt: ab Laak bei Steinbrück 6 Uhr früh, an Steinbrück 6 Uhr 45 Min. früh, ab Steinbrück 7 Uhr früh, an Laak bei Steinbrück 7 Uhr 45 Min. früh; zweite Fahrt: ab Laak bei Steinbrück 3 Uhr nachmittags, an Steinbrück 3 Uhr 45 Min. nachmittags, ab Steinbrück 5 Uhr nachmittags, an Laak bei Steinbrück 5 Uhr 45 Min. nachmittags.

(Scherergemeine.) Infolge einer der Vereinsleitung zugekommenen Mittheilung des Herrn Pfarrer Julius Antonius aus Wien, daß er eingetretener und vorübergehender Hindernisse wegen zu der für den 21. d. M. geplanten Zulfest des Vereines nicht erscheinen könne, sah sich der Ausschuss, da eine Verschiebung der Feier undurchführbar, veranlaßt, von der Veranstaltung eines Zulfestes in diesem Jahre abzusehen. Da Herr Pfarrer Antonius jedoch für später seine Dienste dem Vereine zur Verfügung stellte, wurde beschlossen, anfangs nächsten Jahres einen größeren Familienabend zu veranstalten, und zu demselben Herrn Pfarrer Antonius, sowie alle hiesigen evangelischen Glaubensgenossen und Freunde der Scherergemeine einzuladen. — Der Ausschuss richtet an die geehrten Vereinsmitglieder die Bitte, sich an der heute abends in der Gambinschalle stattfindenden Zulfest der Verbandes „Schönerer“, sowie an der morgen Sonntag vom Radfahrerclub veranstalteten gleichartigen Feier, welche im Casino abgehalten wird, recht zahlreich zu betheiligen.

(Silvesterfeier in Windisch-Feistritz.) Die freiwillige Feuerwehr in Windisch-Feistritz veranstaltet auch heuer eine Silvesterfeier mit Glückshafen und anderen Unterhaltungen im Gasthause Neuhold. Die Musik wird vom Streichorchester der dortigen Stadtkapelle besorgt. Spenden für den Glückshafen werden im Geschäfte des Herrn Stiger dankend übernommen.

(Unangenehm.) Die von uns unter dieser Spitzmarke in der vorletzten Nummer gebrachte Notiz war den durch sie Betroffenen wirklich sehr unangenehm, was uns natürlich außerordentlich freut. Zuerst kam Herr Krainer mit einer „Berichtigung“ dahergeschossen und jetzt kommt gar der Jehova aller steirischen Nothen, der Ober-Rassenjude von Graz, Schacherl, mit einer „Berichtigung“, deren Papier heute noch nach unverfälschtem Knoblauch duftet. Was wir schon in der letzten Nummer betonten, tritt angesichts dieser uns vorliegenden Judenwäse noch deutlicher zu Tage: der Gegensatz zwischen dem kleinen Subunternehmer für das socialdemokratische Arbeiterkriegergeschäft in Marburg, Herrn Krainer und seinem Herrn und Meister, dem Rassenjude Schacherl in Graz, dessen Ahnen seinerzeit bekanntlich in Aegypten im Stehlen von Silbergeräthen und im impertinenten Wucher und Betrug Meister waren. Während Herr Krainer in seiner „Berichtigung“ hoch und theuer versichert, er kenne einen „Judenwille“ gar nicht, kommt sein politischer Chef, der Oberjude Schacherl und blamiert ihn gründlich, indem er angibt, er, der Chef, kenne den Judenwille sehr gut, ja er „berichtigt“ sogar im Namen des Judenwille! „Armer Krainer! Er weiß also gar nichts davon, daß sein „Anführer“, der Jude Schacherl, einen „Judenwille“ herausgibt, während der betroffene Jude sofort auf den Namen „Judenwille“ reagiert. Nun ja, wenn es juckt, der kratzt sich. Des Juden Berichtigung lautet: „An die Redaction der „Marb. Zeitung“! Mit Berufung auf § 19 Pressgesetz verlange ich als verantwortlicher Redacteur des „Arbeiterwille“ die Aufnahme folgender Berichtigung zu dem mit „Unangenehm“ überschriebenen Artikel der „Marburger Zeitung“ vom 10. December 1901: Es ist unwar, daß sich der „Arbeiterwille“ bisher über Herrn Derwuschel, der fälschlich als Gewährsmann des „Arbeiterwille“ bezeichnet wird, noch nicht entäußert hat, obwohl Zeit dazu schon genug vorhanden war. Wahr ist vielmehr, daß der „Arbeiterwille“ schon in seiner Nr. 281 vom 6. December 1901, sobald er von dem neuen Wasserleitungskandal erfahren hatte, in zwei Artikeln, betitelt „Die Schmierölleitung in Marburg“ und „Marburg. Neues von der Schmierölleitung“ auch die Arbeitslieferung des Subunternehmers Derwuschel aufs Schärfste angriff. Wahr ist ferner, daß außerdem in Nr. 282 des „Arbeiterwille“ vom 7. December 1901 neuerdings ein Artikel gegen den Subunternehmer Derwuschel unter dem Titel „Die Schmierölleitung in Marburg“ erschien. Es ist also vollständig unwar, daß der „Arbeiterwille“ zu der actuellen allseits besprochenen Angelegenheit Derwuschel geschwiegen hat, wodurch sich die Hinfälligkeit der sonstigen an das angebliche Schweigen geknüpften Bemerkungen der „Marburger Zeitung“ vom 10. December ergibt. Graz, 12. December 1901. Dr. Michael Schacherl, verantwortlicher Redacteur.“ — Der Jude Schacherl, dem übrigens erst kürzlich öffentlich und vor Zeugen vorgeworfen wurde, daß er gelogen habe, sieht seinen Namen offenbar gerne in arischen Blättern gedruckt, darum belästigt er uns mit seinen ungläublichen „Berichtigungen“, in denen genau soviel Wahrheit steckt, wie in der „arbeiterfreundlichen“ Befinnung derselben. Voll köstlicher ungewollter Selbstverpottung ist übrigens der Schlußsatz dieser „Berichtigung“, in welchem es heißt, daß auch unsere an das Schweigen des Judenwille geknüpften Bemerkungen hinfällig seien. Welche Bemerkungen waren dies aber? Wir sagten nämlich, daß der „Judenwille“ durch sein Schweigen offenbar den Beweis erbringen will, daß man actuelle Ereignisse auch totschweigen kann, ohne — bestochen zu sein. Der Jude Schacherl leugnet diese Möglichkeit in seiner Berichtigung, und unsere Schuld ist es nun nicht, wenn mit Humor versehene Leser daraus lächelnd die Consequenz ziehen und sagen: „Also nach dem Dr. Schacherl ist der „Judenwille“ bestochen!“

(Ueberraschungen.) Die letzte „Südböhmische“ forderte die clericalen Windischen auf, am 12. d. in den Narodni dom zu kommen.

„Überraschungen stehen bevor!“ — meinte das Blatt. Ob sich diese „Überraschungen“ nach bewährtem Muster auf — Billardbälle oder Winterhüte beziehen, wurde nicht gesagt.

(Weihnachtsfeier.) Für die morgen im unteren Casinosaale stattfindende Weihnachtsfeier des Radfahrer-Clubs wurde folgende Vortragsordnung bestimmt: „Süßes Mäd'l!“ Marsch von Reinhardt. Ouverture zur Operette „Das Modell“ von Suppé. Biergesang der Herren Glaser, Waidacher, Prastak und Ruz. Lebende Bilder (Scenen aus dem Burenkriege). Weihnachtsbaum. „So hat's der Wiener gern!“ Potpourri von Drecher. Couplet, vorgetragen von Herrn C. Rabitsch. Vortrag der Herren F. Azola und L. Schutta. Zweigesang der Herren Rabitsch und Schaub. Vortrag des Herrn F. Sauer. Zweigesang der Herren Rabitsch und Schaub. „Wein, Wein und Gesang!“ Walzer von Strauß. Vertheilung der Widmungen und Baste. „L'altalena“, neapolitanisches Volkslied von Florenzio. „Sternenbanner“, Marsch von Sousa.

(Die Zähne eingeschlagen.) Während gestern um 2 Uhr früh der Maschinführer August Schmalz auf seiner Maschine am Rärntnerbahnhofe stand, wurde er, ohne daß er in der Dunkelheit jemand erkennen konnte, beschimpft. Der Maschinführer stieg nun herab, um den Beschimpfer sehen zu können. In diesem Augenblicke erhielt er aber einen wuchtigen Schlag ins Gesicht, der ihm zwei Zähne herausriß und die Oberlippe verletzete. Der Betroffene schlug nun seinerseits in der Richtung des erlittenen Schläges zurück, und zwar mit seiner Laterne, wobei er den Schlosser W. Wallis am Kopfe traf. Wallis leugnet, den Schmalz eingeschlagen zu haben.

Schaubühne.

In „Gebildete Menschen“ beendete Herr Jules Donnerstag sein Gastspiel. Man muß der Direction anlässlich dieses Gastspieles für dieses neuerliche Entgegenkommen gegenüber den künstlerischen Ansprüchen des Publicums die vollste Anerkennung ausdrücken. Was nun die Anerkennung gegenüber dem Künstler betrifft, so äußerte sich dieselbe in stürmischen Ovationen, in rauschenden Beifallsalven. Ein Jammer war aber der Besuch; unter solchen Umständen wäre es kein Wunder, wenn die Direction die Lust, fremde Gäste heranzuziehen, aus finanziellen Gründen verlieren würde.

(Theater-Nachricht.) Dienstag, den 17. December gelangt als Classifier-Vorstellung zum Vortheile des Oberspielers und Schauspielers Herrn Josef L. Friedrich „Don Carlos, Infant von Spanien“, dramatisches Gedicht von Friedrich v. Schiller zur Aufführung. Herrn Friedrichs Bemühungen als Oberleiter der Vorstellungen und vorzüglichen Darsteller anerkennend, wünschen wir nur, daß sich zum Ehrenabende des Künstlers eine recht zahlreiche Schar von Theaterfreunden in unserem Schauspielhause einfinde, um Herrn Friedrich den Beweis zu erbringen, daß sich seine Leistungen gerechter, verdienter Würdigung erfreuen.

Eingefendet.

Wie wir zu unserer größten Überraschung aus ganz verlässlicher Quelle erfahren, hat sich der gegenwärtige Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr mit dem Feuerwächter am Dom-Thurm dahin verständigt, d. h. daß, solange Herr Auer Feuerwehrhauptmann ist, der Wächter die Feuerwehr von einem Rauchfangfeuer nicht verständigt, d. h. nicht alarmieren und nicht avisieren, sondern nur ihn, den Feuerwehrhauptmann, hievon telephonisch Mittheilung mache. Was soll man zu einem solchen Vorgehen sagen? Der Umstand, daß der Feuerwehrhauptmann zugleich — Rauchfanglehrer ist, wäre ja an sich ganz nett, doch gehen uns die Maßregeln, welche der Feuerwehrhauptmann als Rauchfanglehrer trifft, begreiflich sehr nahe! Kommt im Kundenkreise eines Marburger Rauchfanglehrermeisters ein Raminbrand zum Ausbruche, so erfährt der betreffende Rauchfanglehrer davon nichts, denn wie vom Himmel gefallen kommt der Rauchfanglehrer und Feuerwehrhauptmann Auer, der sich dem betreffenden Hausbesitzer sofort als Raminfeuermeister vorstellt! Was dieser Herr damit bezweckt, ist nicht schwer zu errathen. Wie gestaltet sich aber die Situation, wenn durch einen Raminbrand ein Dippelbodenbrand oder ein sonstiges

Feuer zum Ausbruche kommt? Wird da die Feuerwehr auch nicht nachträglich alarmiert? Wir glauben wohl, doch dürfte es dann manchmal zu spät sein. Daß wir gegen solche Maßregeln sowohl im Interesse der übrigen Rauchfanglehrermeister als auch im Interesse der öffentlichen Feuer-sicherheit protestieren müssen, wird jeder Leser einsehen. Herr Auer möge bedenken, daß das Amt eines Feuerwehrhauptmannes ein Ehrenamt ist, mit welchem man Privatinteressen nicht verquicken soll.

Bitte an alle edlen Kinderfreunde!

Anlässlich des am 22. d. M. Schönaugasse 50 stattfindenden fünfzigjährigen Gründungsfestes des Waisenheimes „Borromäum“, Graz, Schönaugasse 50, erlauben wir uns zur Beschaffung der auf allgemeinen Wunsch neu eingeführten Bekleidung unserer Zöglinge mit der schönen und praktischen Steirertracht, sowie zur Vergrößerung der Anstalt um einen Beitrag zu bitten. Die Erweiterung der Anstalt ist dringend nöthig, da nur für 40 Zöglinge Raum ist, jedoch hunderte von Aufnahmefähigen einlangen. Da jährlich durchschnittlich sieben Zöglinge aus der Anstalt austreten, können nur ebensoviele neu Aufzunehmende berücksichtigt werden, und wie viele wären doch, die vor Verwahrlosung und Elend gerettet würden, wenn dem Waisenheim die Möglichkeit geboten würde, sie zu tüchtigen, nützlichen Menschen heranzuziehen. Möchten sich doch recht viele hochherzige Mitbürger finden, welche nicht nur jetzt ihr Scherlein beitragen, sondern auch bei festlichen Anlässen, namentlich frohen Familiensfesten, durch größere Spenden der Armen gedenken, welche in dem Waisenheim Ersatz für verlassenes Familienglück finden. Beiträge nehmen entgegen die Herren: Director Blaschek, Morellenfeldgasse 15; Regierungsrath Lindner, Steyrergasse 97, neu; Major Zeitner, Wartingergasse 11; Hauptmann Urbas, Schillerplatz 4; sowie die Buchhandlungen Moser und Bechel, Herrngasse, und Wagner, Hauptplatz. Cassier: Johann Lindner, f. l. Regierungsrath; Director: Emanuel Blaschek, Hausbesitzer; Secretär August Gahy, Stadtrath. Graz, im December 1901.

Wiener Börse.

(Orig.-Corr.)

Wien, am 15. December 1901.

Die zuversichtlichere Auffassung, welcher die parlamentarische Situation begegnet und die rasche Erledigung des Budget-Provisoriums begünstigten in der abgelauteten Berichtsperiode eine Fortdauer der günstigen Tendenz. Insbesondere fanden die coursierenden Verstaatlichungsgerüchte größere Beachtung, worauf die Courssteigerung der Staatsbahnactien und der beiden Nordwestbahn-Actien zurückzuführen ist.

Die anhaltend freundliche Tendenz der Börse kommt aber insbesondere auch dem Bankmarkt zugute, auf welchem neben Credit die in unseren Berichten seit dem Course von 390 empfohlenen Länderbank-Actien lebhaftem Interesse begegneten. Länderbank-Actien erreichten innerhalb relativ kurzer Zeit den Cours von 425, verzeichnen somit seither eine Abvance von 35 K. Gegenwärtig finden allerdings Gewinnrealisierungen statt, da die Speculation sich nicht bestrebt ist, den erzielten Gewinn in Sicherheit zu bringen.

In den letzten Tagen übertrug sich das Interesse auf ein bisher vernachlässigtes Bankpapier, die Unionbankactie, welche uns berufen scheint, in der nächsten Zeit eine führende Rolle zu spielen. Die Wiener „Morgenzeitung“ schreibt hiezu:

„Das lebhafteste Interesse, das den Actien der Unionbank fortgesetzt entgegengebracht wird, beruht auf der Thatsache, daß die rasche Kurssteigerung der Ungarischen Hypothekenbank-Actien sich als eine Folge der glatten Aufnahme dieses Papiers seitens des französischen Capitals erweist. Wir erinnern daran, daß im Laufe des Jahres unter der Führung der Unionbank ein internationales Finanzconsortium zum Zwecke der Uebernahme von 50.000 neuen Actien der Ungarischen Hypothekenbank und Placierung derselben in Frankreich gebildet wurde. Dieses Consortium hat vor wenigen Tagen seine Thätigkeit begonnen. Wie uns aus Paris gemeldet wird, hat die von Seite der beteiligten Firmen an deren Clientel ergangene Einladung zum Kaufe der Ungarischen Hypothekenbank-Actien den gewünschten Erfolg. Die günstigen Rentabilitätschancen bieten eben dem französischen Capitalisten einen kräftigen Anreiz. Von besonderem

Belange ist auch die Thatsache, daß die Placierung der Actien auch den Pfandbriefen der Ungarischen Hypothekenbank dem französischen Markt erfolgreich erschließt.“

Wir halten die Unionbankactie für billig und sehr steigerungsfähig.

Montanwerte standen vorübergehend unter dem Einflusse der österreichisch-ungarischen Cartellverhandlungen. Da dieselben bisher zu keinem Resultate geführt haben, so zeigte sich auf diesem Gebiete schwankende Tendenz. Heute verlautet, daß auch das ungarische Eisencartell so viel als perfect anzusehen sei und daß im Laufe der nächsten Woche General-Director Biro von der Kima-Muranher Gewerkschaft die Verhandlungen mit dem österreichischen Cartell wieder aufnehmen werde. Gleichzeitig wird die Meldung colportiert, daß neuerdings Verhandlungen wegen Verkaufes der Teschener Werke gepflogen werden.

Der Anlagemarkt, insbesondere Rentenmarkt, bekundete feste Tendenz, ebenso der Lozmarkt, da für Weihnachtsbedarf allenthalben Anschaffungen vorgenommen werden.

Zur coulantesten Durchführung aller Arten Capitalsanlagen, Wechsel- und Börsentransaction empfiehlt sich die mit dem Journal „Der Capitalist“ in Verbindung stehende Bankabtheilung Wien I., Minoritenplatz 4 (etabliert seit 1867). „Der Capitalist“ (monatlich 3 Nummern für 1 Gulden pro Jahr) beantwortet alle Anfragen finanzieller Natur unentgeltlich im „Briefkasten der Redaction“. — Probenummern auf Verlangen gratis und franco.

Stimmen aus dem Publicum.

Willkommenes Weihnachts-Geschenk.

Als solches darf zur Zeit ein guter photographischer Apparat gelten, da es wohl keine anregendere Erholungsbeschäftigung für jeden Gebildeten, ob Dame oder Herr, gibt, als die Photographie, welche dank dem jetzigen vereinfachten Verfahren von jedermann leicht ausgeübt werden kann. Als Bezugsquelle anerkannt verlässlicher Apparate für Momentbilder empfehlen wir die seit 1854 bestehende Special-Niederlage von A. Moll, f. u. l. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9, welche ihre reich illustrierte Preisliste allen Interessenten gratis zuwendet.

Schütze Dein Pferd vor Sturz und Kronentriff. Bei den meisten Neuerungen und Verbesserungen, welche die Erfindung für das Hufeisen gebracht hat, handelt es sich hauptsächlich begreiflicherweise um solche bei dem Stollen und Griffen. In der Regel kam es dem Erfinder darauf an, diese möglichst scharf herzustellen und, nachdem sie dann desto schneller stumpf geworden waren, ihre Auswechslungsfähigkeit nach Möglichkeit zu erleichtern. Das Patent „Neuß“ verfolgte ein gänzlich anderes Prinzip. Durch die Gestaltung der Stollen in Form eines H wurde die Schneide verbreitert und vertheilt. Hiedurch wurden drei Vortheile erreicht: 1. Daß das Anklammerungsvermögen des Hufes dadurch noch vergrößert wurde. 2. Daß die Abnutzung der Schärfe hiedurch eine ungleich geringere wurde, als bei einer einfachen Schneide oder bei einer Spitze, und schließlich, daß selbstredend bei der vertheilten und verbreiterten Schnittfläche eines H von so tiefen und gefährlichen Verletzungen, wie Kronentriffen u. dgl., nicht mehr die Rede sein kann, wie bei einfachen Schneiden oder Spitzen. Die Praxis hat das sehr schnell erkannt und deshalb hat nie eine Neuerung im Hufbeschlag so rapiden und verbreiteten Eingang gefunden, wie das „Patent Neuß“ mit seinen H Stollen. Die Firma Leonhardt & Co. Schöneberg-Berlin hat in ihrem großartig erweiterten Etablissement die Massenherstellung der „Neuß'schen H Stollen“ übernommen und erfolgt der Vertrieb für die österreichisch-ungarischen Monarchie durch deren Generalvertreter Rozab & Breuer in Budapest.

(Weihnachtsgeschenk) für Herren und Damen erster Güte ist und bleibt eine Originalflasche Liqueur Monte Cristo. (Siehe Inserat.)

Ein gutes Hausmittel. Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Richter'schen Apotheke in Prag erzeugte Liniment Capsici comp. die erste Stelle ein. Der Preis ist billig 80 h, K 1.40 und 2.— die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten Anker.

(Ein vorzüglicher weißer Anstrich für Wassertische) ist Reils weiße Glasur. Der Anstrich trocknet sofort, klebt nicht und ist vollkommen geruchlos. — Dosen à 45 fr. sind in der Droguerie Max Wolftraum, Marburg, Herrngasse 33, erhältlich. 4

*) Der Einsender ist der Schriftleitung bekannt.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zum Antritte der Bereitschaft für Sonntag, den 15. December nachmittags halb 2 Uhr ist die 1. Steiger und 1. Spritzenrotte commandiert. Zugsführer Friß.

Wir machen unsere P. T. Leser auf die Wiener Kaffee-Exportfirma Josef Paffl aufmerksam, ihren etwaigen Bedarf daselbst zu decken. (Siehe Inserat.)

Anerkannt vorzügliche

Photographische Apparate

Weihnachtsheft von Lechners phot. Mittheilungen und Preisverzeichnisse gratis. Kodak-Apparate und alle Bedarfsartikel f. Amateure. — Projektions-Apparate und Diapositive in großer Auswahl.

R. Lechner (Wilh. Müller)
f. t. Hof-Manufaktur für Photographie,
Copieranstalt für Amateure.
Fabrik photographischer Apparate.
Wien, Graben 31.



**Curort
Rohitsch-
Heilerbrunn.**

Südbahnstation Pöltschach.

Prachtvoller Sommeraufenthalt.

Für Magen-, Leber- und Nieren-
leiden, Zuckerharnruhr, Gallen-
steine, Katarrhe der Schlein-
haupte. Prospekte durch den Director.

Überall zu haben.

Sarg's Kalodont

unentbehrliche Zahn-Crème
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

141
Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Er-
krankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl.
Leide es Jeder, der an den Folgen solcher
Laster leidet. Tausende verdanken dem
selben ihre Wiederherstellung. Zu
beziehen durch das Verlags-Magazin
in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch
jede Buchhandlung.

Schutzmarke: Anker
LINIMENT. CAPS. COMP.
aus Richter's Apotheke in Prag,
ist als vorzüglichste schmerz-
stillende Einreibung allgemein
anerkannt; zum Preise von 80 h.,
K. 1.40 und 2 K. vorrätig in
allen Apotheken.
Beim Einkauf dieses überall be-
liebten Hausmittels nehme man
nur Originalflaschen in Schachteln
mit unserer Schutzmarke „Anker“
aus Richter's Apotheke an, dann
ist man sicher, das Original-
erzeugnis erhalten zu haben.
Richter's Apotheke
„Zum Goldenen Löwen“
in Prag.
I. Elisabethstrasse 5.

„NEW-YORK“

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Aelteste und grösste Internationale Lebens-
Versicherungs-Gesellschaft der Welt.

Gegründet im Jahre 1845. In Oesterreich seit 1876.

Der GESAMMT-VERSICHERUNGS-STOCK
der „NEW-YORK“

(5932 Millionen Kronen)

Ist grösser, als derjenige irgend einer anderen
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Welt.

Die auf das österreichische Geschäft dem
hohen k. k. Ministerium des Innern in pupillarsicheren
Werten bisher geleistete Caution belauft sich
auf über:

22 Millionen Kronen.

General-Direction
für Oesterreich:

Wien, I., Graben 8 (im Palais der Gesellschaft.)

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain:
GRAZ, Herrngasse 23 und Pfarrgasse (neuer Thonethof).

Local-Vertreter: Johann Schiller, Marburg a. d. D.

P. SREBRE

Mode-, Tuch-, Leinen- und Baumwollwaren - Fabriks - Lager

„zur hl. Maria-Lourdes“

Marburg, Tegetthoffstrasse 17

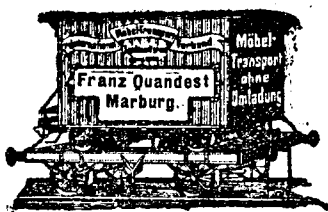
Mein neuerrichtetes, mit frischer guter Ware ausgestattetes Geschäft Ihrer Aufmerksamkeit zum

Weihnachtseinkauf

empfehlend, gebe ich zugleich die Versicherung, dass ich stets bemüht sein werde, durch solides und reelles Vorgehen meine verehr-
ten p. t. Kunden aufmerksam und billigst zu bedienen.

Um gültigen zahlreichen Zuspruch höflichst ersuchend, zeichnet

hochachtend

P. Srebre.

**Lankowitzer
Braunkohle**

geruchlos, per 100 Ko. fl. —.86
ab Magazin
(keine Voitsberger oder Schall-
thaler Kohle)

Franz Quandest
Expeditions-Geschäft
Marburg a. D.

Sehr gut erhaltene, fast neue
politierte Möbel

sind billig zu verkaufen. Adresse
in der Verw. d. Bl. 3135

Neues Haus

stockhoch, in der Stadt, mit
schönem Garten zu verkaufen.
Näheres in Verw. d. Bl. 2973

Warnung!

Ich warne hiermit jedermann
meiner Frau Anna Paulitsch
auf meinen Namen weder Geld
noch Geldeswert zu verabsolgen,
da ich für nichts Zahler bin.

Franz Paulitsch,
Maschinführer-Subst.

Zu verkaufen

Ein- und Zweispänner-Schlitten,
neuer Landauer und Phaetons
stehen bei **Franz Bert,**
Augasse 2. 3139

Ruhige Partei

3 Personen, sucht in der Grazer-
vorstadt oder Melling reine
Wohnung, bestehend aus zwei
Zimmern, Küche und Zubehör
vom 1. Februar an zu mieten.
Anträge an die Verw. d. Bl.
unter „Haus“. 3124

Tüchtiger Oekonom

(Vohner), mit langjährigen Zeug-
nissen, empfiehlt sich den geehr-
ten Herrschaften zur Beaufsich-
tigung von Weingärten in der
Umgebung von Marburg. Gefl.
Anträge unter „Oekonom“ an
d. Verw. d. Bl. 3141

Sofort zu verkaufen

ein großer Garderobekasten, Natur-
Eichenholz, ganz zerlegbar, ein run-
der polierter Salontisch u. andere
verschiedene Gegenstände. Anfrage
Kärntnerstrasse 33. 3080

Schöne, leichte
Werkstätte

gleich als Magazin verwend-
bar, ist ab 1. Jänner zu ver-
mieten. Adresse i. Verw. d. Bl.

Schön möbliertes
ZIMMER

mit separatem Eingang, gassen-
seitig, gleich zu beziehen. Drau-
gasse 8, 1. Stock. 3125

Neue
Indianfedern

frisch angekommen Kilo 40 Kr.
bei 3120

A. Himmler
Blumengasse 18.

Ungarischer

Lehrer

wird gesucht. Anfrage **Perfo-**
strasse 5. 3088

Ein
Lehrjunge

findet sofortige Aufnahme in
der Eisenhandlung **J. Prstec**
in Marburg. 3128

Fachmännische
Aufbewahrung
von Fahrrädern

über die Winteraison gegen
mäßiges Honorar. Hierzu stehen
bestens geeignete Lagerräume
zur Verfügung.

Moriz Dadien,
Mechaniker.

Gründlichen
Zither- u. Streichzither-

Unterricht
nach bester, leichtfasslicher Methode
ertheilt

Kathi Bratusiewioz,
geprüfte Lehrerin für Zither und
Streichzither

Bürgerstrasse 7, 3. Stock,
Thür 12.

Feinste
Speise-Kartoffel

das beste in Kartoffeln, per Kg.
10 Heller, von 50 Kg. auf-
wärts franco ins Haus offeriert

M. Kleinschuster,
Postgasse 8.

**FAHRPLAN**

der
k. k. priv. Südbahn

samt Nebenlinien
für

Untersteiermark

Billig vom 1. October 1901.

Zu haben in der Buchdruckerei
des **L. Krattl.**

Preis per Stück 5 Kr.

Literarisches.

(Deutscher Blattkalender 1902.) So lautet sein offizieller Titel, bekannter aber ist er unter dem Namen „Bismarck-Kalender“, der hübsche Wandschmuck, den die Buchhandlung Friedrich Schaff, wie seit einer Reihe von Jahren, auch heuer wieder auf den Weihnachtstisch legt. In den Kreisen der deutschvölkischen Gesinnung bedarf der „Deutsche Blattkalender“ kaum noch einer Empfehlung. Das beweisen schon die vielen Anerkennungsschreiben aus jenen Kreisen, die seinem Erscheinen alljährlich auf dem Tische folgen. Aber auch Anregungen und Wünsche sind mehrfach laut geworden. Diesen Rechnung tragend, hat die Verlagsbuchhandlung das Bild Bismarck's nicht nur auf den ersten, sondern in verkleinertem Maßstabe auch auf allen übrigen Blättern des neuen Jahrganges anbringen lassen. Ferner wurde der Text diesmal noch abwechslungsreicher gestaltet, indem nicht allein wie bisher, Aussprüche von, sondern außerdem solche über Bismarck Aufnahme fanden. Der Blumenschmuck der einzelnen Blätter ist in gewohnter Weise äußerst fein und geschmackvoll, in vielfachen, leuchtenden Farben ausgeführt und die ganze Ausstattung so geübt, daß der Preis des Kalenders (Mk. 1.50 - K 1.80) sehr niedrig genannt werden muß. Da die Auflage des „Deutschen Blattkalenders“ gewöhnlich binnen wenigen Wochen vergriffen ist, so empfiehlt es sich, Bestellungen auf denselben möglichst bald an die Buchhandlung Friedrich Schaff, Wien, VI/2, Mariahilferstraße 97, zu richten.

(Der Tanzmeister) Unter der Ägide des Oesterreichischen Tanzmeister-Verbandes tritt mit 1. Jänner 1902 eine allmonatlich erscheinende Fachzeitschrift „Der Tanzmeister“ ins Leben. Die Förderung der Ständesinteressen, die Bekämpfung des Dilettantismus, der sich in diesem Berufszweige nachtheilig geltend macht, entschiedenes Entgegenreten aller auftauchenden Mängel hat diese Fachschrift zu Programmpunkten gewählt und ihre redactionellen und administrativen Agenden dem bekannten Wiener Tanzmeister Herrn Julius Singer übergeben. Ziele und Zwecke der Monatschrift sind in dem Prospekte genau präcisiert, der in den ersten December-Tagen zur Ausgabe gelangte.

[Nestle's Kindermehl.] Die seit 30 Jahren Wien, I., Naglerstraße 1, bestandenene Niederlage Nestle's Kindermehl J. Berlyak überfiedelte in ein bedeutend größeres Local, I. Bezirk, Weihburggasse 27. Nestle's Kindermehl, welches seit seiner Einführung einen stets steigenden Consum aufzuweisen hat, ist das einzige Kindernährmittel, welches die nöthige, infolge der Condensation vollständig keim- und bacillensfreie Milch enthält, während bei allen anderen angepriesenen Concurrrenz-Producten Milch nicht enthalten ist.

40.000 Kronen beträgt der Haupttreffer der Wärmestuben-Lotterie. Wir machen unsere geehrten Leser darauf aufmerksam, daß die Ziehung unwiderstehlich am 16. Jänner 1902 stattfindet.

Womit soll man die Hunde füttern?

Schöne, gesunde, kräftige Hunde erhält man nur durch Verabreichung von **Fattinger's Patent-Fleischfaser-Hundekuchen** als Futter. Empfohlen durch alle Thierärzte u. Kynologen. Prämiert mit vielen goldenen Medaillen. Prospekte (auch über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Hunde, Geflügel, Vögel u.) gratis von



Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptstr. 3. Erhältlich in **Marburg bei Rom. Pachner's Nachf.** und **J. Holasels's Nachf. Hans Sirk.**

Dr. Laab's Badeanstalt

Wienerstr. 182 **Graz**, Tramw.-Haltest. „Göstinger Mauth“
Bannenbäder, Kasten-Dampfbad, elektrisches Licht-Schwimmbad, Sonnen- u. Lichtluftbad, Brausen, Douchen. Außerst bescheidene Preise. Abonnements (12 : 10).

Facharzt f. physikalisch-diätetisches Heilverfahren

Dr. Arthur Laab

wohnt und ordinert: **Graz, Alberstraße Nr. 12**, Sprechstunden von 9-10 und 2-3 Uhr. Sonn- und Feiertag nur Vormittag.



Es würde zu Weihnachten viel weniger unnützer Krimskram für die Kinder gekauft werden, wenn die Eltern sich nur die Zeit nehmen wollten, die hochinteressante und reichillustrirte Preisliste über die berühmten Richter'schen Anker-Steinbaukasten u. Anker-Brückenkasten zu lesen. Die darin abgedruckten Briefe hocherfreuter Eltern und angesehener Gelehrten bestätigen einstimmig, daß es kein gediegeneres u. zugleich haltbareres Spiel- und Beschäftigungsmittel gibt, als die Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten; ein angesehener Schweizer Pädagoge sagt wörtlich; „sie ersetzen ein ganzes Spielwarenlager“ und schließt mit den Worten: „Hinein mit ihnen in jedes Haus, in dem glückliche Eltern wohnen.“ Wir denken, es lohnt sich schon, eine Correspondenzkarte daran zu wenden, um von der Firma J. M. Richter & Cie. in Wien, I. Operngasse 16, die Preisliste franco zugesandt zu erhalten. Da die neue Ausgabe auch eine ausführliche Beschreibung der neuen, höchst vortheilhaften Ergänzungs-Ordnung und der Anker-Brückenkasten enthält, so sollten auch die, die bereits einen Steinbaukasten besitzen, wegen Zusendung der Preisliste eiligst eine Correspondenzkarte schreiben.

Seit vielen Jahren

bewährte Hausmittel

von

2096

Franz Wilhelm

Apotheker

Marken-
schutz

in

vielen

Staaten



Auf
Ausstel-
lungen
mit gold.
Preisen
prämiiert.

k. und k. Hoflieferant

in

Neunkirchen, Niederösterreich.

Franz Wilhelm's abführender Thee

1 Paket K 2.—. Post-Colli = 15 Paket K 24.—.

Wilhelm's Kräuter-Saft

1 Flasche K 2.50. Post-Colli = 6 Flaschen K 10.—.

R. f. priv.

Wilhelms flüssige Einreibung, Bassorin'

1 Plückerl K 2.—. Post-Colli = 15 Stück K 24.—.

Wilhelms-Pflaster

1 Schachtel 80 h. 1 Duzend Schachteln K 7.—. 5 Duzd. Schachteln K 30.—.

Post-Colli franco Packung in jede öst.-ungar. Poststation.

Zu haben in vielen Apotheken in den bekannten Orig.-Packungen, wo nicht erhältlich directer Versandt.

Vor Nachahmung geschützt durch Muster und Marke.

Magensalz

von

Julius Schaumann, landschaftl. Apotheker in Stockerau, bei gestörter Verdauung und gegen Magenleiden seit vielen Jahren bewährtes, diätetisches Mittel.

Zu haben in allen renommierten Apotheken der österr.-ung. Monarchie.

Preis 1 Schachtel 75 fr.

Versandt per Post bei Abnahme von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme. **Haupt-Depot:** Landschaftliche Apotheke des **Julius Schaumann** in **Stockerau**.

Verdauungsstörungen,

Magencatarrh, Dyspepsie, Appetitlosigkeit, Sodbrennen sowie die **Katarrhe der Luftwege**, Verschleimung, Husten, Heiserkeit sind diejenigen Krankheiten, in welchen

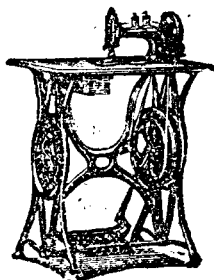
MATTON'S

GISSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

nach den Aussprüchen medicinischer Autoritäten mit besonderem Erfolge angewendet wird.

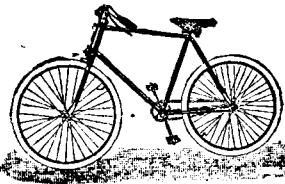
Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage



Moriz Dadieu

Mechaniker u. Fahrraderzeugung

Marburg a. D., Viktringhofgasse 22.



Große Auswahl von neu verbesserten **Nähmaschinen** aus den hervorragendsten österr. und deutschen Nähmaschinen-Fabriken, für Familiengebrauch sowie auch für alle gewerblichen Zwecke. — Haupt-Niederlage im 1. Stocke.

Alleinverkauf der weltberühmten Dürkopp-Diana-Fahrräder. Ständiges Musterlager.

Eigene Erzeugung von **Fahrrädern** in nur tadelloster Ausführung und unter Gewähr der weitgehendsten Garantien.

Reichhaltigstes Lager von **Ersatz- und Zubehörsachen** für Nähmaschinen und Fahrräder jeden Systems, sowie Lager von Automobilbestandtheilen.

Bestens eingerichtete große **Reparatur-Werkstätten** für Nähmaschinen, Fahrräder und Automobile, sowie auch für alle einschlägigen mechanischen Arbeiten.

Eigene garantiert gute **Bemalung**.

Stetiges Lager von gut reparierten gebrauchten Nähmaschinen und Fahrrädern zu den billigsten Preisen.

Große, vollkommen abgeschlossene **Radfahrerschule**, inmitten der Stadt gelegen.

Radfahrer Fahr-Unterricht gratis!

Frische Bruch-Eier

4 Stück 10 fr., bessere 7 Stück 20 fr. bei

A. Himmler,
Marburg,
Blumengasse Nr. 18.

Eckert's Edelraute

diätetischer

Natur-Liqueur

aus Hochgebirgs-
Sträutern,
destilliert, wohl-
schmeckend, magen-
stärkend. Auf
Fasaden od. Touren
dem Wasser bei-
gemischt, vorzüg-
lich erfrischend.
Bestempfohlenes
Hausmittel.



R. I. Landpr.
Liqueur-Fabriken
Alb. Eckert
Graz.

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes
zu 4, 5 und 6 % gegen Schuld-
schein und mäßige Quartals-Rück-
zahlung. Discrete Vermittlungen
jeder Art. **Ferd. Gallab,** Buda-
pest, VII., Gserhatgasse 17. Retour-
marke erbeten. 3087

Passendes Weihnachts- u. Neujahrsgeschenk!

Matthias Prosch's Nachfolger

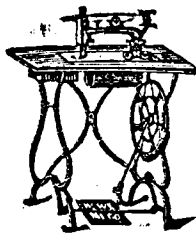
Marie Prosch

Nähmaschinen, Fahrräder u. Eta-
blissement für Elektrotechnik

Marburg a. D., Herrengasse Nr. 23.

Empfiehlt sich unter Garantie zur solidesten
Ausführung von Telegraphen- und Telephon-
Anlagen. — Eigene mechanische Werkstätte.

Billiger wie überall.



Taschentücher

in Battist, Halbleinen und Reingleinen, glatt und à jour-
Saum, modernste Borduren, Seccions-Muster für Weih-
nachten, sind in reichlichster Auswahl eingelangt. 3037

Gust. Pirchan, Marburg.



Hans Bartl,

Musikinstrumenten- und Saitenfabrication, Bleistadt
bei Graslitz, Böhmen

directe u. sicherste Bezugsquelle reinstimmender Musikinstrumen-
ten. Bin selbst in jedem Fach tüchtiger Musiker, daher
vollste Garantie für reinste Stimmung Streichinstrumente sind
groß im Ton und auf das Vorzüglichste gebaut. Nichtpassendes nehme
ich anstandslos zurück oder im Umtausch. Preislisten umsonst und postfrei.

Mehrere reinrassige

Pinzgauer Zuchtstiere!

ein- bis zweijährig, von prämierten Eltern und
selbst prämiert, gelangen wegen Platzmangels
zum Preise von 60 Kronen per 100 Kilo zum
Verkauf. 3116

Gutsverwaltung Weihenegg bei Wildon, Steierm.

P. T. Hausfrauen!

Das passendste

Weihnachts-Geschenk!

ist, welches zugleich auch praktisch ist.

Noch ist es Zeit!

sich ein Preisblatt von Shirting und Chiffon auf
Hemden, Brillant, Gradel, u. gebäumten Damast
für Bettbezüge, Zulets, Bettuchstoff und Röper, sowie
Clothen und diversen Futterwaren von tieferstehender
leistungsfähigster Quelle kommen zu lassen. 2960

Muster auf Verlangen franco.

Versandhaus „Columbia“,

Unter-Polaun, Böhmen.

Mechanische Weberel.

Weiss- und Futterwaren-Fabrik.

Praktische und nützliche !! Weihnachts-Geschenke!!

Erstklassige gute

Singer Nähmaschinen

in verschiedener Ausführung von

K. 56.— aufwärts bis K. 120.—.

Günstige Ratenzahlungen. Bei Barbezahlung
5% bis 10% billiger. — Nach auswärts prompter Versandt.

Moriz Dadiou, Mechaniker,
Marburg a. D., Viktringhofgasse 22.
Haupt-Niederlage 1. Stock.

Cementrohre und Cementplatten

werden unter den normalen Preisen abgegeben

Baumeister **Franz Derwuschek,**
Meißenstraße 26. 2283

Ziehung

unwiderruflich

16. Jänner 1902

Wärmestuben-Lose

Haupttreffer

Kronen 40.000 Wert

Lose à 1 Krone empfiehlt Marburger
Escomptebank und die Verw. d. Blattes.

Zither-Unterricht.

Minna Speyer

staatlich geprüfte Zither-Belehrerin
ertheilt in und außer dem Hause
Unterricht gegen mäßiges Honorar.

Tegetthoffstraße 61.

Einige 2762

Weinpumpen

billig zu verkaufen. **G. Birch,**
Burggasse 28. — Daselbst auch
feuerfeste Cassen und
Cassetten zu haben.

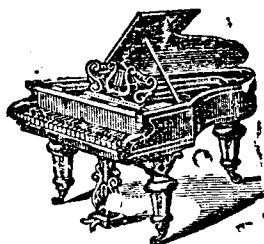
Clavier- und Harmonium-

Niederlage u. Leihanstalt
von

Isabella Hoynigg

Clavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,

Hauptplatz, Escomptebk., 1. St.
Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos
u. Clavieren in schwarz, nuß matt
und nuß poliert, von den Firmen
Koch & Korfeld, Böhl & Heilmann,
Reinhold, Pawlet und Petrof zu
Original-Fabrikpreisen. 29

12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

EMIL M. ENGEL'S
Patent-Lösch-Unterlags-
KALENDER
(28 Sorten, 7erlei Sprachen)
von 60 Kreuz. pr. Stück aufw.
in allen Papier- u. Buchhandlungen.
Cataloge durch die k. u. k. Hof-Verglags-
Buchhandlung **EMIL M. ENGEL, Wien,**
I. Schottenring 16.

H. Billerbeck

Herrengasse 29

empfiehlt fein

3099

reichhaltiges Lager von Lacken, Farb-
und Borstwaren

jeder Gattung sowie feinsten Künstlerfarben, Malmittel u. Leinwand.
Cirine, flüssige waschbare Parquetpolitur für hartes u. weiches
Holz, ganz neu und concurrenzlos, mit garantiert hohem
Wachsegehalt per Ro. fl. 1.50, 1/2 Ro. 85 fr.

Fumaner Sparwische für Parquetten in weiß und versch.
Farben, in Dosen zu 70 und 40 fr. Fußbodentack, schnell
trocknend 1 Ro. fl. 1.--.

Bernsteinfußbodentack 1 Ro. 90 fr.

Email für Waschtische in Dosen zu 25 fr., 40 und 75 fr.
Goldlack zum Vergolden von Rahmen, Holz und Eisengegen-
ständen, 1 Flaschen 20 und 35 fr.

Färbige Lackfarben und alle in das Fach einschlagende Artikel.

Zu haben in allen besseren Wirkwaren- und Wäschegeschäften.

Fabrik-Niederlage für ein Gros: Wien I, Kohlmarkt Nr. 8. Stufierte Kataloge gratis.

Benger's patentirte Unterkleidung:
System Prof. Dr. G. Jaeger.



"PALLAS" TRICOT-GEWEBE.

Verfälscht nicht, läuft wenig ein, bleibt porös und elastisch.

Alleinige Fabrikanten:
W. BENDER SÖHNE
BREMEN.

Patentirt in allen Culturstaaten.

Näheres über ein neuerfundenes 2705

Aufsehen

erregendes Präparat mit geradezu augenscheinlichem Erfolge bei Mitessern, Sommersprossen, Leberflecken, Gesichtsröthe, rothen Armen und Händen, bei schweligen Händen und Kopfschuppen theilt unentgeltlich mit **Johann Grolsch**, k. k. Privilegiumsinhaber in **Brünn** (Mähren). Proben 40 kr. in Briefmarken. Originaldosen à fl. 1.25.

Kaufe

206

altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde, Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl,
Marburg, Baggasse.
Gold- und Silberwaren-Lager.

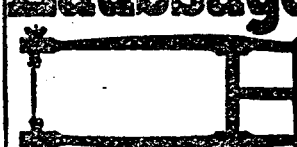
Bauplätze

parcellirt, sind in Brunnndorf in der neu eröffneten Schosierstrasse u. Duergrasse, in nächster Nähe der Kirche zu verkaufen. Anzufragen Mühlgasse 15. Der parcellirte Plan kann beim Gastwirt Herrn Stanger in Brunnndorf angesehen werden. 707

Haus

in Brunnndorf, in der Nähe der Josefikirche, für Private u. auch zu jedem Geschäft geeignet, ist zu verkaufen. Adresse in der Berv. d. Bl.

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis. Wien.

Bruchband ohne Feder.
1901 — 3 goldene Medaillen und höchste Auszeichnung: Kreuz vom Verdienste.

Keinen Bruch mehr!

2000 Kronen Belohnung demjenigen, der beim Gebrauch meines Bruchbandes ohne Feder nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen. Auf Anfrage Broschüre gratis und franco. Man adressiere: Pharmaceutische Bureau, Ballenberg Holland Nr. 158. Da Ausland, erfordern Briefe 25, Postkarten 10 Heller Porto.

Die bestrenommierte Feigenkaffee-Fabrik

Josef Passl,
Wien, XX., Klosterneuburgerstrasse 21 M.
officiert zu En gros-Preisen:
5 Kg.-Postpaket Feigenkaffee Ia à fl. 1.70. 5 Kg.-Postpaket Feigenkaffee seit à fl. 1.60. 5 Kg.-Postpaket Zusatzkaffee à fl. 1.80.

Kauft schwarze Seide!

Verlangen Sie Muster unserer garantiert soliden Seidenstoffe von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter.
Specialität: **Neueste Seidenstoffe** für **Bräut-, Gesellschafts- u. Strasspatolletten**, auch in farbig und weiss.
Wir verkaufen nach Oesterreich **direct an Private** u. senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- u. portofrei** in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
Seidenstoff-Export.

Goldene Medaille Paris. Bestes diätetisches Mittel.



FLORA Vieh-Nährpulver.

FLORA dient als Futterzusatz für das gesamte Stallvieh und wird verwendet: bei Pferden, bei welchen Magenstörungen eingetreten oder welche überhaupt vom Gause aus schlechte Fresser sind, ferner bei Kühen, um einerseits die Qualität der Milch zu verbessern, andererseits die höchstmögliche Milchabsonderung zu erzielen, dann zur Auffütterung von Ochsen und Schweinen, sowie auch zur kräftigen Ausbildung von Kälbern und Schafen. Ebenso zweckdienlich ist die Anwendung von „Flora“-Viehnährpulver bei Stallwechsel oder schlechtem Futter. 1257

Ein grosses Paket 1 K 30 h, kleine Pakete 70 h und 40 h.

Man verlange immer ausdrücklich: Viehnährpulver „Flora“, welches nur in Paketen mit obiger Schutzmarke versehen erhältlich ist. Nach Orten, wo keine Niederlage, versendet Original-Küchen mit 4 großen Paketen à 1 Krone 30 Heller gegen Nachnahme von 5 Kronen 20 Heller franco und ohne Anrechnung der Verpackung nach allen Orten Oesterreich, Ungarns und Deutschlands der Hauptverhandt:

„Flora“, Neustadt a. d. böhm. Nordbahn.

Zu haben in **Marburg** bei S. Novak, Kom. Bachner's Nachf. J. Szlepecz, F. Vincetisch, Joh. Preichern, C. Schamp's Nachf. Jos. Kaudic. In **Radersburg** bei Ludwig Riß.

Prämiert Obstaussstellung Marburg 1900, I. Preis, silb. Staats-Medaille

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dangel, Steisdorf

empfehlte Göpeln neuester Construction, Dreschmaschinen für Hand-, Göpel- und Kraftbetrieb, auch mit Kugellagern, eventuell Putzerei. **Verbesserte Futterschneidmaschinen**, in allen Größen Schrottmühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Ericurs, Landpumpen, Obstmühlen mit grauen Quarzsteinwalzen und verzinneten Vorbrechern, auch anderer Systeme. **Obst- und Weinpressen** mit pat. Original-Differenzial-Hebelpresswerke. **Reparaturwerkstätte**, englische Stahlmesser und Reservetheile zu allen Maschinen erhältlich. **Maschinenverkauf franco** jeder Station, auch auf Zeit und Garantie. 220

Benzin-Motore.

Preis-Courant gratis u. franco.

Das bestrenommierte

Tiroler Loden-Veranstalt

Rudolf Baur

Innsbruck,
Rudolphstrasse Nr. 4

empfiehlt seine durchgehends **echten** **Innsbrucker Schafwoll-**

LODEN.

Stoff-Fabricate für Herren und Damen.
Fertige Havelocks und Wettermäntel.
Meterweiser Versandt an Private. — Kataloge und Muster frei. 2581

Concertsaal des Casinos.

Dienstag, 17. December 1/2 8 Uhr abends

Concert

des 3024

„Koschat-Quintett“

unter persönlicher Leitung des Componisten

Thomas Koschat,

Mitglied der k. k. Hofoper in Wien, Hof- und Domkapellmäger.

Karten zu haben in der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung **Wilh. Blanke.**

Preise der Plätze: Cerclesitz 5 Kronen, Sperrsitz 4 Kronen, numerierter Sitz 3 Kronen, Eintritt 2 Kronen.

Der Tages-Logen-Verkauf

ist bis 6 Uhr abends bei **Ferd. Scherbaum**, Domplatz 6, nach dieser Zeit an der Abend-Theatercasse. 2484

Der Ausschuss des Theater- und Casinovereines.

Philipp Neustein's
verzuckerte
abführende Pillen

welche seit 20 Jahren bewährt und von hervorragenden Aerzten als leicht abführendes, lösendes Mittel empfohlen werden können nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen. 2416

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h, eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Francozusendung einer Rolle.

Man verlange „Philipp Neustein's“ abführ. Pillen.
Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln, Anweisungen und Emballagen müssen die Unterschrift **„Philipp Neustein, Apotheker“** enthalten.

Philipp Neustein's
Apotheker

zum **„Heil. Leopold“**, Wien, I. Plantengasse 6.
In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern **Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.**

Weihnachts- Anzeige!

Aufgeschlagene Nüsse, süße Mandeln, Honig, Feigen, Pignoli, Cedri, bosnische Pflaumen, getrocknete Feigen-Birnen, schön geputzte Rosinen, Weinbeeren, Zibeben. Ceylon- und chinesischen Thee, Jamaika, Inländer und Cuba-Rum. Bruch-Chocolade. Feinstes ungar. Weizenmehl zu möglichst billigen Preisen empfiehlt
3062

HANS SIRK
Hauptplatz, Rathaus-Gebäude.

GRÖSSTES
SPECIALGESCHÄFT
DER MONARCHIE IN
APPARATEN, REQUISITEN,
WERKZEUGEN,
MATERIALIEN
Vorlagen etc. für

MALEREI jeder Art
BRANDMALEREI,
PYROSCULPTUR,
LAUBSÄGEREI.
KERB u. LEDERSCHNITT etc.

BIER & SCHÖLL
WIEN, L. TEGETHOFFSTR. Nr. 9

HOLZWAREN zum
BRENNEN u. BEMALEN
BEI BESTELLUNG
von CATALOGEN ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches
Malereien jeder Art, Brand- und Tiefbrandarbeiten, Fremdenartikel etc. werden in eigenen Ateliers auf Bestellung billigst ausgeführt. Auf Wunsch Kostenvoranschläge.

Ein schönes großes Parterre-Local

nur auf bestem Posten, wird für ein feines Confections- und Uniformierungs-Geschäft per Februar oder Mai gesucht. Zuschriften mit genauer Angabe im Preis erbeten an **Rudolf Mosse, Wien 2, Seilerstätte 2** unter „Local 6223“.

Direct importierter, echter und feinsten

Jamaica-Rum u. Thee

für
Feinschmecker und Kenner
nur bei

Ferd. Scherbaum
Herrengasse 5.

(Amtliches Certificat liegt auf.)

Dr. Wisingers

2570

Osarin-Mundwasser

seit Jahren verbreitet, conserviert die Zähne, erfrischt den Mund, beseitigt sofort jeden üblen Geruch, schützt die Zähne vor Fäulnis, verhütet und beseitigt den Zahnschmerz.

5 Tropfen genügen.

Dr. Wisingers Mundwasser „Osarin“ 1/2 Flacon K 1.40.

Nur zu haben:

Karl Wolf, Herrengasse Nr. 17.

Das

k. k. Versteigerungs-Amt

(Dorotheum)

Wien, I., Dorotheergasse 17

übernimmt: Claviere, Harmoniums, gute Möbel, Decorationsstücke, Wägen, Equipagen, Mobilien aus Hinterlassenschaften und Ueberfiedlungen sowie Gegenstände jeder Art mit Ausnahme von neuen Waren zur Versteigerung.

Anmeldung täglich von 9-12 Uhr.

Wie allgemein bekannt, sind Richters Anker-Steinbaukasten

der Kinder liebtes Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann. Richters Anker-Steinbaukasten wurden überall prämiert, zuletzt Paris 1900: goldene Medaille. Sie können jetzt auch durch Hinzukauf eines Anker-Brückenkastens planmäßig so ergänzt werden, daß man mit dem alten u. neuen Kasten großartige eiserne Brücken mit prachtvollen steinernen Brückentöpfen aufstellen kann. Die Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 0.75, 1 1/2, 3, 3 1/2, 4 1/2, 6 bis 10 K und höher und die Anker-Brückenkasten zum Preise von 3 K an, in allen feineren Spielwarengeschäften zu haben; man sehe jedoch nach der Anker-Marke und weise alle Steinbaukasten ohne Anker als unecht zurück.

Neu! Richters Geduldspiele: Ruhig Blut, Alle Meune, Spitzing, Kobold, Bligableiter, Hornbrecher usw. Preis 70 Heller. Nur echt mit Anker! Wer Kinder zu beschenken hat, der lasse sich eiligst die neue, reich illustrierte Preisliste von der unterzeichneten Firma kommen; die Zusendung erfolgt gratis und franco.

Königl. Hof- und Kammerlieferanten
F. Ad. Richter & Co., erste österr.-ungar. f. u. t. priv. Steinbaukasten-Fabrik.
Comptoir und Niederlage: I. Dperngasse 16, Wien, Fabrik: XIII. (Siebing.) Rudolfsstadt, Nürnberg. Osten (Schweiz), Rotterdam, New-York, 215 Pearl-Street.



Anker-Brückenkasten



KLYTHIA zur Pflege der Haut Verschönerung und Verfeinerung des Teints

**Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuder**

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, f. t. Professor in Wien. 64

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,
f. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose fl. 1.20.
Versandt gegen Nachnahme oder
vorherige Einsendung des Betrages
zu haben in Marburg bei **S. J. Turad, Gustav
Birdan, Josef Martini**.

Dank u. Anempfehlung.

Beehre mich, meinen geehrten Kunden den innigsten Dank für das geschätzte Vertrauen, welches mir durch 10 Jahre zuteil wurde, auszusprechen. Da ich mein Geschäft verkauft habe, so bitte ich, meinem Nachfolger ein ebensolches Vertrauen entgegenzubringen und ihn mit zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Mit aller Achtung

Johann Oswald,
Panorama-Besitzer.

Anempfehlung.

Da ich das
Herrenkleidergeschäft
Burggasse 5

von Herrn Johann Oswald käuflich übernommen habe, so bitte ich das geehrte P. T. Publicum, meinem Unternehmen das gleiche Vertrauen entgegen zu bringen, wie meinem Vorgänger. Da ich mir die zu allen Civil- und Uniform-Arbeiten nothwendige Praxis erworben habe, so bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

Mit aller Achtung

Franz Kolmanitsch,
Civil- und Uniform-Schneider.

Concertflügel

billig zu verkaufen. Adresse in
der Verw. d. Bl. 3109

Möbel

matt, poliert, lackiert, jeder Art,
Kastenbetten und Kinderkrippen-
betten sowie Drahtmatten
eigenes Erzeugnis, nur solide
Ware, empfiehlt 1722

R. Makotter,
Marburg,
2 Burggasse 2.

Ingenieur Anton Seiberth & Carl Pickel

Erstes Etablissement
für

3036

Gas- und Wasserversorgung, Ventilation und Heizung
in Marburg a. D.
baut

vorschriftsmäßige **Acetylgasanlagen**
nach eigenem System.

Umänderungen werden, wenn behördlich zulässig, angenommen.

Passende Weihnachtsgeschenke!

Eis-Saccos, Stadtpelze
mit echter Persischer- oder Biber-Verbrämung
werden im eigenen Atelier elegant und chic nach Mass
angefertigt. Hochachtungsvoll 3078

Alex. Starkel,
Postgasse 6, Marburg, Postgasse 6.

Herbst- und Winter-Saison!

Zum Arbeiter

Herren-Confection-,
Wäsche-, Koffer- u. Schuh-
warenhandlung
Max Heumeyer

Marburg, Tegetthoffstraße 21.

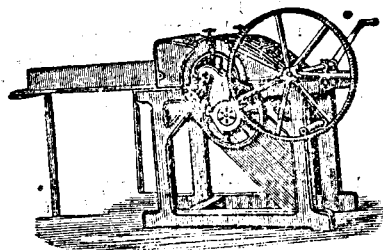
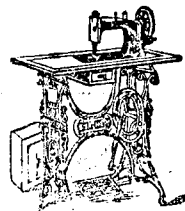
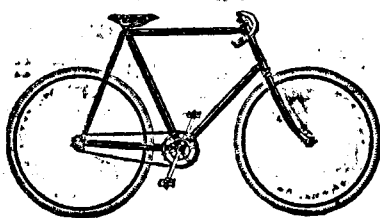
Donnerstag, den 19. December

grosser

Weihnachts-Restenverkauf

Gustav Pirchan, Marburg.

Eigene große Fahrschule in der Bürgerstraße, woselbst nach Wunsch zu jeder Tageszeit Fahrunterricht erteilt wird.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

des

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs u., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen Fahrrädern.

Preisliste auf Verlangen gratis.

Eigene mechanische Werkstätte.

Einfaches Mädchen im gesetzten Alter, das gut rechnen kann, wird für ein Geschäft als

Verkäuferin

aufgenommen. Anfrage bei W. Blante, Pettau. 3119

Sauerfraut

empfiehlt 3063

H. SIKK

Hauptplatz, Rathhaus-Gebäude.

Kundmachung

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Marburg für das Jahr 1902 liegt hiermit in der Zeit vom 11. bis 24. Decbr. 1901 zur öffentlichen Einsicht auf. Dies wird im Grunde des § 69 der Gemeindeordnung für die Stadt Marburg zur allgemeinen Kenntnis gebracht. 3101

Stadtrath Marburg, am 10. December 1901.

Der Bürgermeister: **Ragh m. p.**

Original Münchner Spaten-Bräu

ab jetzt über den Winter täglich erhältlich per Liter 32 fr. bei

Ferd. Scherbaum,

Herrengasse. Tegetthoffstrasse.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt
General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Vollgezahltes Actien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
Gewährleistungsfonds Ende 1899 . . . 22 " "
Versicherte Capitalien Ende 1899 . . . 90 " "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebens- und Aussteuer-Versicherungen mit garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil; ferner äußerst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als specielle Neuheiten die unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rückzahlung der Prämien, nebst Auszahlung des versicherten Capitalen und die Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung u. Billigste Prämien, constanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

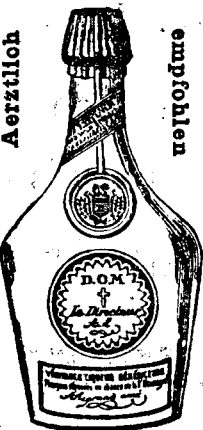
General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz, Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8.000.000.
Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden zu bewährte constantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.
Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:
Tegetthoffstrasse 9, bei Herrn Karl Krížek.

BÉNÉDICTINE

Der beste aller Liqueure.



Man achte immer darauf, daß sich am Fuße jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der folgenden Unterschr. d. Generaldirectors befindet.

Die Wortmarke *Bénédictine* ist in Oesterreich - Ungarn geschützt. Selbst alle ähnlichen, zu Verwechslungen führenden, unterstehen dem Gesetze.

Vor Hausierern u. Imitationen wird gewarnt
In Marburg a. D. bei

Ferd. Scherbaum, Herrengasse 8

Filiale: Tegetthoffstraße 17.
HANS HOTTENROTH, General-Agent, Hamburg.

Für Lungenkranke.

Auf dem medicinischen Congresse constatirte Professor v. Leyden, daß in Deutschland allein dauernd an 1.200.000 Menschen erkrankt sind die Tuberkelbacillen erkannt worden, diese Bacillen aber athmet schließlich jeder Mensch ein, sie lassen sich nicht absperrern. Wenn nun glücklicherweise ein großer Theil derer, die diese Bacillen einathmen, von der Tuberculose nicht befallen wird, so geht daraus unwiderleglich hervor, daß der menschliche Körper an sich die Fähigkeit besitzt, die eingeathmeten Tuberkelbacillen unschädlich zu machen. Da, wo die Luftröhre sich in viele feine Ästchen — die Bronchien — theilt, die in die Lunge führen, liegen zwei Drüsen, die sogenannten Bronchial- oder Lungenbrühen, über deren Zweck die Wissenschaft lange im Unklaren war. Jetzt dagegen wissen wir aus den Forschungen Dr. Hoffmanns, daß diese Drüsen einen „ganz besonderen Saft“ erzeugen, der die Krankheitskeime, bevor sie noch in der Lunge ihr Verwüsthungswerk beginnen können, zum Absterben bringt. Wo nun diese Drüsen infolge eines vererbten Fehlers und Schwächezustandes oder sonstiger organischer Störungen nicht genügend von diesem Saft erzeugen können und wo die Lungen durch Erkältung, Staub oder andere Einflüsse empfindlich gemacht worden sind, da können die eindringenden Tuberkelbacillen sich festsetzen und früher oder später kommt nun die Krankheit zum Ausbruch.

Hier lag der Gedanke nahe, in der Stärkung und Kräftigung dieser Bronchialdrüsen einen Hebel in der Bekämpfung der Tuberkelbacillen anzusetzen. Diesen nächstliegenden Weg beschritt nun Dr. Hoffmann und schuf aus dem stärkenden Stoff der Lungenbrühen selber ein Heilmittel gegen Lungenleiden (chronische Catarrhe und Schwindhust), welches er Glandulen nannte.

Glandulen ist nichts Giftiges und nichts chemisch Er künsteltes, sondern wird aus den frischen Bronchialdrüsen völlig gesunder und unter thierärztlicher Aufsicht frisch geschlachteter Hammel hergestellt — die Natur selber gibt die Heilmittel gegen alle Erkrankungen, man muß sie nur zu finden wissen. Die Bronchialdrüsen werden bei niedriger Temperatur im luftleeren Raume getrocknet und zu Tabletten gepreßt; jede Tablette von 0.25 Gramm Gewicht enthält 0.05 Gramm pulverisirte Drüse und 0.20 Gramm Milchzucker als Geschmackszusatz.

Wird das Glandulen nach Vorschrift angewendet, so hebt sich die Gslust, die Stimmung heitert sich auf, Kraft und Körpergewicht nehmen zu, Fieber, Nachtschweiß und Husten mindern sich — der Auswurf löst sich, der Genesungsproceß ist im Gange.

Von einer großen Anzahl Aerzte und Privatpersonen ist der hohe Wert dieses Schwindhustheilmittels bezeugt worden. — Glandulen hat schon überraschende Erfolge gezeigt, wo alle anderen Mittel versagten.

Glandulen wird hergestellt von der chemischen Fabrik Dr. Hoffmann Nachf. in Meerane (Sachsen) und ist in Apotheken sowie in der Niederlage **P. Fragner's Apotheke, I. I. Hoflieferant, Prag 203/III, in Flaschen zu 100 Tabl. à K 5.50, 50 Tabl. à K 3.—** zu haben. — Ausführliche Broschüre über die Heilmethode mit Krankenberichten sendet die Fabrik auf Wunsch gratis und franco. 2359

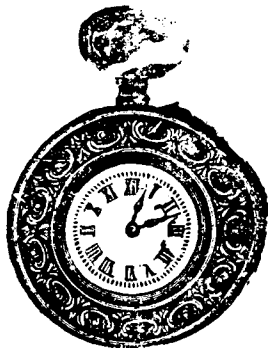
Ein Wunder aus unserer Zeit.

Genau reguliert.

Nur fl. 3.50

kosten 20 Stück wertvolle und praktische Gegenstände sammt einer echten Schweizer Anker-Remontoir-Uhr.

Nur fl. 3.50



- 1 echte Schweizer Anker-Remontoir-Uhr, genau gehend, mit 5 Jahre Garantie.
- 1 Gold-Doublé-Fingerring, neueste Façon, mit Simili-Brillanten.
- 2 Gold-Doublé-Manschetten-Knöpfe, bleiben immer neu.
- 3 Brustknöpfe, Chemisettes (Gold-Doublé).
- 3 Patent-Umleg-Kragenknöpfe.

- 1 feine Gold-Doublé-Panzerkette.
- 1 Wiener Nickel-Crayon mit Federhalter, Bleistift und Radiergummi.
- 1 Cigarren-Spitze, echt Meerscham und Bernstein, schön anrauchend.
- 1 Cigarrentasche aus Leder, imit., m. geprägtem Sportbild.
- 1 Kronen-Geldbörse aus Leder, sehr dauerhaft.

- 1 Seiden-Gravatte, licht od. dunkel, mod. Façon.
- 1 Patent-Gravattenhalter aus Nickel, f. Gravattes unentbehrlich.
- 1 Taschen-Feuerzeug, sehr dauerhaft u. praktisch.
- 1 Taschen-Cigarren-Abschneider aus Nickel, zugleich Uhr-Anhängsel.
- 1 hochelegante Cravattennadel, Façongold, mit imitierten Feuer-Brillanten.

Alle diese 20 prachtvollen Schmuckgegenstände sammt der genau gehenden Prima-Anker-Remontoir-Taschenuhr sind mehr als das Doppelte wert und werden jetzt zusammen um nur fl. 3.50 verkauft. Jedermann, der sich diese Prachtgarntur senden lässt, muss von der wunderbaren Ausführung dieser präzise gehenden Taschenuhr, wie auch von allen anderen wertvollen Gegenständen auf das freudigste überrascht sein. — Dass diese Ankündigung nur auf reiner Wahrheit beruht, beweisen die täglich massenhaft einlaufenden Nachbestellungen und Zufriedenheitsbriefe, von deren Vorhandensein sich jedermann überzeugen kann.

5 Jahre Garantie.

Versandt per Nachnahme durch: **Heinrich Kertész, Wien. I., Fleischmarkt Nr. 9—21 i.**

M. P. Fasching

Marburg, Gerichtshofgasse 14

Repräsentanz des Conservateur

eine unter Aufsicht der Regierung stehende Actien-Gesellschaft seit 1844 bestehend, übernommen hat.

Mit 25 Gulden

jährlicher Einlage bei der k. k. Postsparkasse eingezahlt, sichert sich jeder nach 10 Jahren 5—600 und nach 20 Jahren 12—1400 fl. Capital bar zu erhalten. — Auskünfte bei obiger Firma bereitwilligst.

515

Praktische Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

zu reellsten Preisen empfiehlt

Theodor Rauer

zur „Wiener Küche“, Etablissement für Haus- u. Küchengeräte
Murgasse 14 **Graz** Murgasse 14

Unter anderem:

Specialitäten von in- u. ausländ. Comfortartikeln

Neueste Ofenschirme, Vorsetzer
und Salon-Kohlenkörbe in Secession

Große Auswahl in nur solidem Email- und Nickel-
Kinder-Kochgeschirr

Gemüse- und Gewürz-Etagären mit feinem „Delft“
oder blauen Tonnen.

Amerikanische Teppich-Rehrmaschinen

Eis-Bestände in Alpaca- und Alpaca-Silber (Chinasilber),
Prima, auch mit feinem Stuhl

sowie viele praktische Neuheiten für Haus und Küche.
Auswärtige Bestellungen werden je nach Wunsch per Post oder Bahn
prompt effectuirt.

3091

Ein Wort an Alle,

die Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Polnisch, Russisch oder Böhmisch wirklich sprechen lernen wollen.

450

Gratis und franco zu beziehen durch die

Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Weihnachts-Geschenke!!

Herren-Westen, Unterleibchen, Unterhosen, Damen-Blousen, Bolero, Unterröcke, Beinkleider, Kinderkleider, Gamaschen, Stützen, Strümpfe und Socken empfiehlt in größter Auswahl

J. Grasser,
mechanische Strickerei,
Graz.

Bischofplatz 2.

Musgrave's Original
FRISCHE OFEN

sind die besten



Dauerbrandöfen.

Illustrierte Kataloge gratis.

Chr. Garms

Fabrik eiserner Ofen
Bodenbach a/E.

Ein Haus

1/4 Stunde vom Kärntnerbahnhofe, mit 2 Zimmern, Küche, Keller, Obstgarten, schönem Acker ist sehr billig zu verkaufen. Anzahlung nur 1200 fl. Anzufragen Draugasse 7, Greisler, vormittags.

3133

15 Stück

Bottiche

(gebrauchte), 5—10 Hektoliter Rauminhalt, aus Lärchenholz, gut erhalten, billig zu verkaufen.

A. Himmeler

Blumengasse.

Schönstes Geschenk für junge Frauen. Unentbehrlich für jeden Haushalt. Schönstes Geschenk für junge Frauen.

Die Kochkunst.

Kochbuch der „Wiener Mode“

mit dem Anhang: Die Kunst des Tafeldeckens und Servierens.

Verbreitetstes Kochbuch Oesterreichs und Deutschlands.

Vermehrte, verbesserte
und illustrierte Auflage.

Preis elegant gebunden
nur K 6.— = Mt. 5.—.

Dieses zuverlässigste der Kochbücher enthält die vollständigste Sammlung von Kochrezepten und bildet zugleich einen Leitfaden des Kochens, Anrichtens, der Dunstobst- und Getränkebereitung. Es umfasst 365 Menus für alle Tage des Jahres sowie solche für die verschiedenen Feste des bürgerlichen Lebens.

„Schmackhaft, gesund und sparsam“, soll die Devise des Kochens sein. Nach diesem Grundsatz wurde die vermehrte, völlig umgearbeitete und verbesserte Auflage verfasst.

Wir empfehlen dieses billige, inhaltsreiche und vorzügliche Kochbuch ganz besonders.

Gegen Einsendung des Betrages franco zu beziehen vom Verlag der „Wiener Mode“ in Wien, VI. Gumpendorferstraße Nr. 87, oder durch die nächste Buchhandlung.

Fleischer's Gasthaus Mühlgasse 23

neu renovirt und mit Gasbeleuchtung versehen.

Sonntag, den 15. December: Spanferkel und steirischen
Rehrbraten, Hausleberwürste und Blutwürste. Echten Saurissher
neu, per Liter 40 kr., Frauchheimer 50 kr., alter 1900er 40 kr.,
St. Anna 1901 neu 28 kr., stets frisches Fassbier 16 kr. pr. Lit.
Achtungsvoll **J. Newald,**

Buren-Schnellglanz-Wichse

und

3127

Russisches Vaselin-Lederseff
offert billigst

Franz K. Bernhardt

Wichse- und Lederseff-Erzeugung, Marburg, Bittnerhofgasse 13.

Istrianer

Schwarzweine!

Ich empfehle meine gut bekannten **garantiert echten Istrianerweine**, besonders gut gegen Verkühlung, Blutarmut und für Reconvalescente in Flaschen und Gebinden. Wegen der heurigen guten Weinernte habe ich günstige Preise.

Marietta Lorber in Marburg,

Tegetthoffstraße 32.

Geschenke für Weihnachten!!

Billiger wie überall.

Wollkleider
Wachkleider
Barchentkleider
Leinwand
Sandtücher

Sandtücher
Jägerwäsche
Unterhosen
Hemden
Gravatten

Socken
Handschuhe
Schürzen
Oberröcke
Unterröcke

Blousen
Kinderkleidchen
Krägen
Shawls
Kopftücher

Nieder
Strümpfe
Tischgarnituren
Bettedecken

bei **Adolf Wessiak, Draugasse.**

Marburger Marktbericht.
Vom 1. December bis 7. December 1901.

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	von	bis		per	von	bis
	K	K	K		K	K	K
Fleischwaren.				Wacholderbeeren	Kilo	50	56
Rindfleisch	Kilo	92	1 40	Kren	"	40	50
Kalbsteck	"	1 4	1 36	Suppengrün	"	30	32
Schafffleisch	"	72	1 —	Kraut saures	"	20	24
Schweinefleisch	"	1 8	1 40	Rüben saure	"	20	20
" geräuchert	"	1 50	1 60	Kraut	100 Kops	—	—
" frisch	"	1 40	1 50	Getreide.			
Schinken frisch	"	88	92	Weizen	100 Kilo	17	17 80
Schulter	"	80	84	Korn	"	14 80	15 60
Victualien.				Gerste	"	14	14 80
Kaiserauszugmehl	"	30	32	Hafer	"	15 60	16 40
Mundmehl	"	26	28	Rufurug	"	13 10	13 70
Semmelmehl	"	22	24	Gerste	"	13 60	14 40
Weißpohlmehl	"	18	20	Haide	"	11 60	12 40
Schwarzpohlmehl	"	14	16	Erbsen	"	16	20
Türkenmehl	"	20	22	Geflügel.			
Haidebrot	"	30	40	Indian	Std.	2 40	4 —
Haidebrot	Liter	26	28	Gans	"	2 40	3 60
Hirsebrot	"	20	22	Guten	Paar	2 30	3 20
Gerstebrot	"	20	24	Backhühner	"	1 40	2 40
Weizengries	Kilo	30	32	Brathühner	"	1 40	2 40
Türkengries	"	24	26	Kapaune	Std.	3 —	5 —
Gerste gerollte	"	40	60				
Reis	"	24	60	Döf.			
Erbsen	"	40	48	Apfel	Kilo	36	48
Linsen	"	32	64	Birnen	"	—	—
Erbsen	"	20	24	Rübe	"	—	—
Erbsen	"	5	6				
Knoblauch	"	12	15	Diverse.			
Eier	5 Std.	50	60	Holz hart geschw.	Met.	6 40	6 80
Käse steirischer	Kilo	30	40	" ungeschw.	"	7 40	7 80
Butter	2 20	2 90	3 00	" weich geschw.	"	4 80	5 40
Milch frische	Liter	16	20	" ungeschw.	Std.	5 80	6 80
" abgerahmt	"	10	12	Holzfohle hart	Std.	1 40	1 50
Mahm süß	"	40	56	weich	"	1 30	1 40
" saurer	"	56	64	Steinföhle	100 Kilo	2 20	2 40
Salz	Kilo	1 95	2 —	Seife	Kilo	40	64
Rindschmalz	"	1 30	1 36	Kerzen Unschlitt	"	1 —	1 10
Schweinschmalz	"	1 28	1 36	Stearin	"	1 60	1 68
Speck gehackt	"	1 —	1 08	Styria	"	1 50	1 60
" frisch	"	1 14	1 20	Hu 100	Kilo	6 40	7 —
" geräuchert	"	1 08	1 12	Stroh Lager	"	6 20	6 80
Kernseife	"	50	56	" Futter	"	4 60	5 20
Bretscheln	"	90	96	" Streu	"	4 20	4 80
Buder	"	1 —	1 10	Bier	Liter	32	40
Rümmel	"	1 —	1 10	Wein	"	64	1 60
				Brantwein	"	60	1 60

Passende Weihnachtsgeschenke!

Clavier-Niederlage und Leihanstalt
von

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Partier-Lokalitäten
(gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfiehlt in größter Auswahl neue
kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salon-
flügel, Concert-Pianino

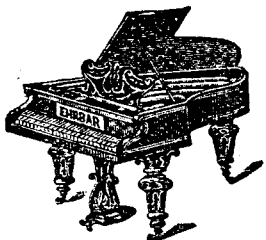
in Nußholz poliert, amerikanisch matt-
nuß, gold graviert, schwarz imit. Eben-
holz, sowie

Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amer. Saug-System,
aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen.**

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratengahlung. Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. **Billigste Miete.**



Zu mieten und vermieten gesucht.

Ein Gassengewölbe sammt Wohnung und Küche, sehr billig
mit 1. Jänner ev. später zu vermieten. Eine größere Woh-
nung mit 2 Zimmern sammt Zugehör, mitten in der Stadt,
parterre oder 1. Stock bis 1. Jänner ev. später zu mieten ge-
sucht. Anzufragen aus Gefl. in der Bew. d. Bl. 3108

Rindschmalz

garantiert echt, empfiehlt

Hans Sirk in Marburg, Hauptplatz
Rathhausgebäude. 3064

Strangfalzziegel und Drainageröhren
aus der 1647

I. Premstätter Falzziegelfabrik.

Vertretung u. Niederlage bei **C. Pickel,**
Marburg, Volksgartenstraße 27.

Junges Mädchen

(über Tag außer Hause), wünscht bei
ordentlicher Familie Wohnung ev.
Frühstück u. einfachen Mittagstisch.
Nähe Hauptplatz bevorzugt. Preis-
angabe und nähere Bedingungen
ehestens erbeten unter „M. 20“ an
die Bew. d. Bl. 3126

Ein stockhohes

Haus

mit Gasthaus und Hofwohnung
sammt zwei großen Bauplätzen,
noch steuerfrei, ist wegen Domi-
cilwechsel um den Preis von
20.800 fl. zu verkaufen; davon
können 8000 fl. liegen bleiben.
Anfrage Schillerstraße 16, 2.
Stock. 3042

Zu verkaufen

ein schöner Wintermantel für einen
3jährigen Knaben, ein schwarzer
Damenkragen, schöner Edelmarber-
Muff. Anfr. Burggasse 24, 1. Stock,
2. Th. rechts, Aufg. Hofstiege links.

Das neu eröffnete
Galanterie- und Spiel-
waren-Geschäft

der Firma

Julius G. Lang
Murgasse 10, Graz,

bietet die denkbar größte Auswahl in
Galanterie- u. Spielwaren.

Zu den Letzteren gehören die in-
teressantesten Neuheiten auf diesem
Gebiete, die auch auf Erwachsene
ihren Reiz ausüben dürften. 3096
Die billigst festgesetzten Preise sind
auf jedem Stück ersichtlich.

2 Privathäuser,

ein gutgehendes Gasthaus aus
freier Hand zu verkaufen. Aus-
kunft bei **Franz Roiko,**
Gastwirt, Pöbersch. 3111

Lager sämtlicher
Korbwaren

eigener Erzeugung, als:

Blumentische, Arbeits-
ständer, Papierkörbe und
Salon-Kolktörbe, Ein-
taufförbe u. c.

zu den billigsten Preisen

Andreas Prach,

Marburg, Viktringhofgasse 28
gegenüber Postgasse.

Reparaturen werden schnell und
billigst ausgeführt. 2754

Zu verkaufen

ein schöner Wintermantel für einen
3jährigen Knaben, ein schwarzer
Damenkragen, schöner Edelmarber-
Muff. Anfr. Burggasse 24, 1. Stock,
2. Th. rechts, Aufg. Hofstiege links.

Das neu eröffnete
Galanterie- und Spiel-
waren-Geschäft

der Firma

Julius G. Lang
Murgasse 10, Graz,

bietet die denkbar größte Auswahl in
Galanterie- u. Spielwaren.

Zu den Letzteren gehören die in-
teressantesten Neuheiten auf diesem
Gebiete, die auch auf Erwachsene
ihren Reiz ausüben dürften. 3096
Die billigst festgesetzten Preise sind
auf jedem Stück ersichtlich.

2 Privathäuser,

ein gutgehendes Gasthaus aus
freier Hand zu verkaufen. Aus-
kunft bei **Franz Roiko,**
Gastwirt, Pöbersch. 3111

Ein stockhohes

Haus

mit Gasthaus und Hofwohnung
sammt zwei großen Bauplätzen,
noch steuerfrei, ist wegen Domi-
cilwechsel um den Preis von
20.800 fl. zu verkaufen; davon
können 8000 fl. liegen bleiben.
Anfrage Schillerstraße 16, 2.
Stock. 3042

Junges Mädchen

(über Tag außer Hause), wünscht bei
ordentlicher Familie Wohnung ev.
Frühstück u. einfachen Mittagstisch.
Nähe Hauptplatz bevorzugt. Preis-
angabe und nähere Bedingungen
ehestens erbeten unter „M. 20“ an
die Bew. d. Bl. 3126

Sieben erschienen und im Verlage von **L. Krallit** (Postgasse) zu haben:

Deutscher Bote für Steiermark
und Kärnten

mit vielen in den Text gedruckten Bildern.

Nebst den allgemein üblichen Kalendertexten enthält dieser Kalender für das Jahr
1902 in seinem unterhaltenden Theile interessante **Originalbeiträge** aus
bewährter Feder. Als Nachschlagebuch soll dieser Kalender in keiner Familie fehlen.

Adressen-Verzeichniß sämtlicher Kaufleute u. Gewerbetreibenden,
Ämter, Vereine, Genossenschaften etc. etc.

**Preis steif gebunden 60 Heller, mit Post-
versendung 70 Heller.**

Kundmachung.

Es wird hiemit allgemein verlautbart, daß der Bezirks-
kosten-Voranschlag für das Jahr 1902 vom 15. December bis
einschließlich 27. December l. J. hieran zur Einsicht der Be-
zirksangehörigen ausliegt. 3131

Bezirks-Ausschuß Marburg, am 10. December 1901.

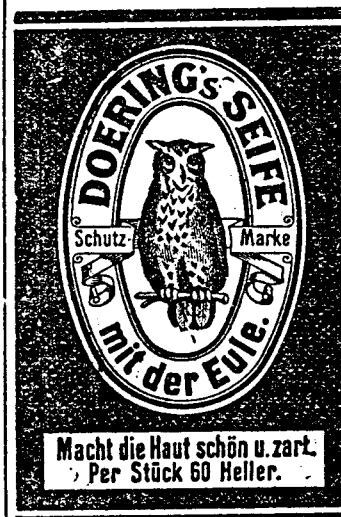
Der Obmann: **Dr. Johann Schmiderer.**

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Marburg, Abth. V, werden
diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am
27. Juli 1901 mit Testament verstorbenen Domcapitulars Hrn.
Dr. Josef Bajek in Marburg eine Forderung zu stellen haben,
aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung
ihrer Ansprüche am 16. Jänner 1902 vormittags 10 Uhr, hg.
Zimmer Nr. 7 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich
zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft
würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein
Pfandrecht gebührt. 3132

Marburg, am 10. December 1901.



Hausfrauen kauft
Doerings Seifen-Cartons

Sie enthalten 3 Stück Doering's
Seife mit der Eule und sind eine
beliebte, elegante und nützliche
Beigabe zu

Weihnachts-Geschenken.

Ohne Preisaufschlag überall
erhältlich.

Macht die Haut schön u. zart.
Per Stück 60 Heller.



Große Liqueur-Specialität von wunderbarem Geschmade. **Wagen-**
märkchen. Käuflich in den besseren Colonialwaren- u. Delicatessen-
handlungen der österr.-ungar. Monarchie.

Prämiiert mit **34 Medaillen erster Classe.**

Josef Archleb & Comp.

Dampf-Destillation in **Prag.**

Depot für Marburg: **Karl Wolf, Drogerie. K. Tschampa's Nachf.**

Pflanzen-Nährstoff-Extract

SITOGEN



Pflanzen Nährstoff Extract
SITOGEN
Volksnahrungsmittel,
wohlgeschmeckender Speisezusatz.

bestes und
billigstes Volks-
nahrungsmittel

übertrifft laut wissenschaftlicher
Analyse alle Fleisch-Extracte, Sup-
penwürzen u. dgl., ist nnerreicht
in Wohlgeschmack, Nährkraft und
Billigkeit, deshalb unentbehrlich
für Gesunde und Kranke, Fleisch-
esser und Vegetarier.
Zu haben in allen Apotheken, Dro-
gerien, Delicateß- u. Colonialwaren-
handlungen.

Preise in Töpfen: 65 g 1 K,
130 g 1 K 70 h, 1/4 kg 2 K 90 h,
1/2 kg 5 K 50 h, 1 kg 10 K.
Preise in Flaschen: 65 g 60 h,
130 g 1 K 20 h, 1/4 kg 2 K,
1/2 kg 3 K 50 h, 1 kg 6 K.

Generaldepot: Wien, I., Weihburggasse 4.

General-Repräsentanz für die k. u. k. Armee und Marine Wien:
L. M. Gaertner, XII., Schönbrunner-Allee 47.

In Waggonladungen zu 100 Mtc. ab Skalls offeriert

Brikets

per Waggon ca. 22.000 Stück um 140 Kronen,

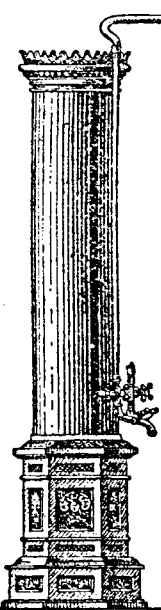
Stückkohle

um 32 Kronen

für alle Stationen mit Ausnahme jener auf der Linie
Unterdrauburg-Gilli, der 2382

Schallthaler Kohlenbergbau, Wöllan (Steierm.).

Conces. Installations-Geschäft

für
Gas und Wasser.

Ausführungen von Bäder, Venti-
lationen, Closets, Pumpen und
Acetylen-Anlagen.

Bau- und Ornamenten-
Spengler

Fried. Wiedemann,
Marburg

empfehlte sich als Fach-
mann für sämtliche in
dieses Fach einschlagenden
Arbeiten.

Übernahme
von Holzcement-
Bedachungen.



In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

Fowler'schen Dampfplugs-Apparaten
und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

John Fowler & Co.

1565 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

Commissions-
Aufträge

aller Sorten von Getreide, sowie
Heu, Kle, Stroh, ganze Waggon-
ladungen, werden prompt geliefert
und besorgt; gleichzeitig werden
Pachtungen, Kauf und Verkauf von
Holz, Häuser und Realitäten ver-
mittelt. Um geneigten Zuspruch er-
sucht höflichst 3118

Johann Schabus,
Post und Station Feldkirchen,
Kärnten.

Plüß Staufer-Ritt

in Tuben und Gläsern

mehrfach mit Gold- u. Silbermedaill.
prämiert, unübertroffen zum Ritten
zerbrochener Gegenstände, bei Mag
Macher, Hauptplatz. 424

Verfertigte

Herren- und

Knaben-Kleider

nach Maß und neuesten Journalen
in elegantester Ausführung. Es
liegen die neuesten Journale und
Muster-Collectionen in großer Aus-
wahl auf. Auch werden

Kleider gepußt, gewaschen, aus-
gebeßert und correct gebügelt.

Um gütige Aufträge bittet

F. Korensky
Burggasse 22, parterre rechts.

Gründlichen 769

Zither-Unterricht

ertheilt gegen mäßiges Honorar
in und außer dem Hause Th.
Fischel, staatlich geprüfter
Lehrer, Kärntnerstraße 39.

Zahnstiller

(auch **Liton** genannt) lindert so-
fort den Zahnschmerz. Flacon à
80 h und K 1.40 bei Herrn. W.
König, Apotheker. 9

100 bis 300 Gulden
monatlich

können Personen jeden Standes in
allen Ortschaften, sicher und ehr-
lich, ohne Kapital und Risiko ver-
dienen, durch Verkauf gesetzlich er-
laubter Staatspapiere und Lose.
Anträge an **Ludwig Oester-
reicher**, VIII., Deutschgasse 8,
Budapest. 2732

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-
geiß, welcher das Ausfallen der
Haare sicher beugt, Schuppen ent-
fernt und in Kürze die Entwidlung
eines üppigen Haarwuchses bewirkt.
Garantiert unschädlich. — Täglich
neue Anerkennungen. Preis einer
Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef
Martini, M. Wolfram** und
Gust. Pirohan.

Hauptverjandt

P. Herrmann, Ober-Pulsgau.

Jeder Pferdebesitzer

kaufe nur unsere stets scharfen

Patent-H-Stollen

(Kronentrift unmöglich)
mit nebiger
Fabrikmarke.

Nachahmungen
weisen man zurück, da die
Vorzüge der H-Stollen
bedingt sind durch eine
besondere Stahl-Art,
die nur wir verwenden.

Leonhardt & Co.

Berlin-Schöneberg.

Alleinverkäufer für Oesterreich-Ungarn

Kasab & Breuer

Schraubenfabrik
Budapest, VI., Vácikörút 33.

Talandra
Ceylon-Thee

ist gehaltvoll, aromatisch, rein.

Nr. 1 in Paketen à K. —.20, K. —.50, K. 1.25.

Nr. 2 " " —.24, " —.60, " 1.50.

Nr. 3 " " —.32, " —.80, " 2.—.

Niederlagen in

Ehrenhausen: Thomas Egger.

Franheim: Max Roser.

Freibau: Othmar Diermahr.

H. Dreifaltigkeit: Ferd. A. Golob.

Hohenmauthen: Josef Brinner.

Leibnitz: J. B. Seredinsky.

Leutschach: Andreas Stine.

Marburg: M. Erblisch.

" R. Pachner's Nachf.

" Alois Mayr.

" Verbrauchs- u. Sparver.

" Hans Sirtl.

" Josef Welschbach.

" Max Wolfram.

Marhagenberg: Josef Schöber.

Maria Raft: Emma Leske.

Mured: J. Kolletnigg.

Ober-Pulsgau: Richard Bifel.

Pölsbach: Karl Sima.

Pettau: M. Surja und Söhne.

Radfersburg: Richard Pretner.

Rohitsch: J. Verlißg.

Saldenhofen: Joh. Kreßnit.

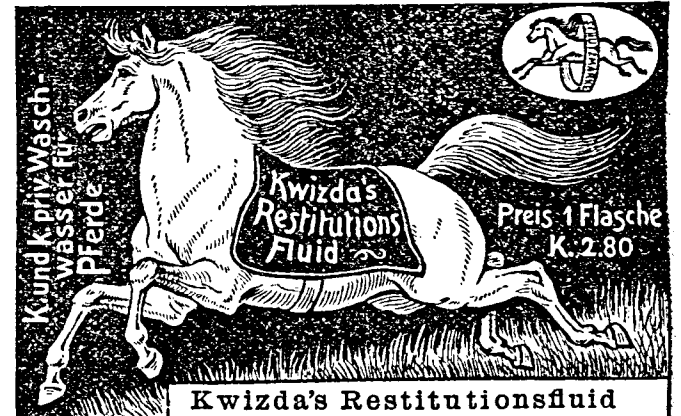
St. Lorenzen: J. Michelits.

St. Leonhard: Josef Sedminel.

Wind-Feistritz: A. Pinter.

Witton: Friedrich Unger.

Zellnitz: Ferdinand Jagritsch.



Kwizda's Restitutionsfluid

Seit 40 Jahren in Hof-Marställen, in den grösseren Stallungen des
Militärs und Civils im Gebrauch, zur Stärkung vor u. Wiederkräf-
tigung nach grossen Strapazen, bei Verstauchungen, Steifheit der
Sehnen, etc. befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im
Training. — Echt nur mit obiger Schutzmarke, zu beziehen in allen
Apotheken und Drogerien Oesterreich-Ungarns. — Haupt-Depot:
Franz Josef Kwizda, k. u. k. öst.-ung., kön. rum. u. fürstl. bulg.
Hoflieferant u. Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.

Herbapny's unterphosphorigsaurnr

KALK-EISEN-SYRUP.

Dieser seit 30 Jahren stets mit gutem Erfolge ange-
wendete, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfoh-
lene Brustsympum wirkt schleimlösend, hufkräftigend, schweiß-
vermindernd, sowie die Eflust, Verdauung und Ernährung
befördernd, den Körper kräftigend und stärkend. Das in
diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form
ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-
kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochen
bildung nützlich.

Preis 1 Flasche 1 fl. 25 Kr., per Post
20 Kr. mehr für Packung.



Erfuchen stets ausdrücklich **J.
Herbapny's Kalk-Eisen-Syrup**
zu verlangen. Als Zeichen der Echtheit
findet man im Glase und auf dem
Verschlusskapsel den Namen „Her-
bapny“ in erhöhter Schrift und ist
jede Flasche mit nebiger beh. protol.

Schutzmarke versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir
zu achten bitten. 2672

Alleinige Erzeugung und Hauptversandtstelle:
WIEN, „Apotheke zur Barmherzigkeit“
VII/1, Kaiserstrasse 73 u. 75.

Depots In Marburg: B. Koban, B. König, E. Taborstky,
A. Hofner. Cilli: C. Gela, M. Kauscher, Apoth. Deutsch-Lands-
berg: B. Daghofer. Feldbach: J. König. Fürstfeld: A. Schröder-
fug. Graz: J. Strohschneider. Gombitz: J. Kospil. Leibnitz: O.
Rufheim, Liezen: Gustav Gröfwang, Ap. Mured: E. Reicho.
Pettau: E. Behrbalt, B. Molitor. Biersburg: M. Leprer. Wind-
Feistritz: Fr. Pegolt. Wind-Graz: W. Uga. Wolfsberg: A. Gutth.

Serravallo's



China-Wein mit Eisen

von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof. Dr. Gräfe, Prof. Dr. Hofrath Freiherr von Graff-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter v. Mosetig-Moorhof, Hofrath Prof. Dr. Neuffer, Prof. Dr. Weinlechner, etc. etc. vielfach verwendet und beifens empfohlen.

Für Schwächliche und Recuperirenden.

Auszeichnungen:

11. Medicinischer Congress Rom 1894; 4. Congress für Pharmacie und Chemie Neapel 1894; — Ausstellungen Venedig 1894, Kiel 1894, Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1895, Quebec 1896, Quebec 1897, Turin 1898, Genua 1900, Neapel 1900, Paris 1900, Padua 1900

Ueber 1000 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmacks wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen. In allen Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und 1 Liter à K 4.40.

J. Serravallo, Apotheker, Triest.

Erste

Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

von

835

FRANZ NEGER

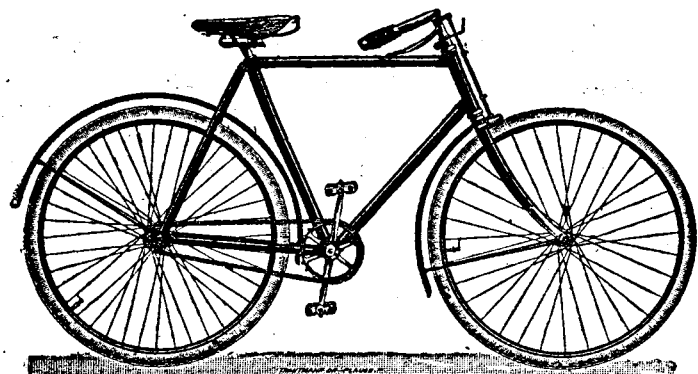
Burggasse 29.

Niederlage Herrngasse 12.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Modell 1901.

Präcisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.

Schöne **Fahrbahn** anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Clafit-Cylind. etc. etc.

Ersatztheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Oele, Nadeln etc.

Die neuesten Futterbereitungs-Maschinen zur Winter-Stall-Fütterung.

Häcksel-Futter-Schneidmaschinen, mit Patent-Rollen-Ringschmierlagern mit leichtestem Gang bei einer Kräfteersparnis bis circa 40%.

Rüben- und Kartoffel-Schneidmaschinen,

Schrot- und Quetsch-Mühlen, Vieh-Futter-

dämpfer, Transportable Spar-Kessel-Ofen mit emaillierten od. unemaillierten Einschüffeln, stehend oder fahrbar, zum Kochen und Dämpfen von Viehfutter, Kartoffeln, für viele land- und hauswirtschaftliche Zwecke etc., ferner

Aufkurbel- (Mais-) Mäher, Getreide-Puhmühlen, Trieure-Sortiermaschinen, Heu- und Stroh-Pressen, für Handbetrieb, stabil u. fahrbar.

Dreschmaschinen, Göpel, Stahlpflüge, Walzen, Eggen.

Die besten Säemaschinen „**AGRICOLA**“ (Schubrad-System) ohne Wechselräder für jeden Samen, für Berg und Ebene.

Selbstthätige, patentierte Bepflanzungs-Apparate zur Vernichtung des Flederichs, der Obstbaumschädlinge und Bekämpfung der Peronospora fabricieren und liefern unter Garantie in neuester, anerkannt bester Construction

PH. MAYFARTH & Co.

kalserl. königl. ausschl. priv.

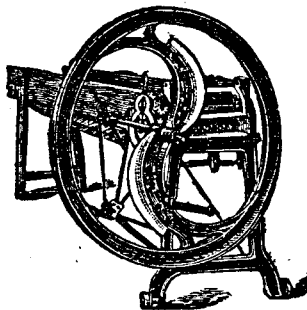
Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.

2474

Preisgekrönt mit über 450 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.

Zusl. Kataloge und zahlreiche Anerkennungs-schreiben gratis. Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.



Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver

A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleipende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand

bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wier. Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: **Al. Horinek, Apotheker, Ad. Weigert.** Judenburg: **Ludw. Schuler, Apoth.**, Knittelfeld: **M. Zwersky, Apoth.**, Pettau: **lg. Behrbalk, Apoth.**, Radkersburg: **Max Leyrer, Apoth.**

Epochale Erfindung!

Petroleum-Strich-Licht

mit denkbar einfachster Handhabung, ist absolut gefahrlos, gibt **intensiv weißes Licht**, ist dem Auer'schen Gasglühlicht zumindest gleichkommend, von **80 Kerzen Leuchtkraft!!** **30%ige Petroleum-Ersparnis.** Jedes **Petroleum** **verwendbar.** Brenndauer 1 Liter circa 12 Stunden. Kosten pro Brennstunde 2 1/2 Heller. Der Brenner kann auf jede vorhandene Petroleumlampe von 4 und mehr Centimeter Gewinde-Durchmesser aufgeschraubt werden. Das Glühbirnenstück entfällt fast ganz. **Ausgestelltes Licht im Auslagefenster** der **Frau Rosa Lehrer, Herrngasse.** Geeignetes **Gelegenheitsgeschenk!** Complete Brenner, complete Tisch-, Wand-, Hänge-Lampen und Straßenlaternen sowie einzelne Bestandtheile zu beziehen durch die

Vertretung der Oesterreichischen Petroleumglühlicht-Gesellschaft in Marburg, Sophienplatz 3.

Verlässliche, anständige Sub-Agenten werden aufgenommen. Prospekte frei.

Musikalienhandlung

Matthias Tischler's

Nachf. Josef Höfer

Marburg, Schulgasse 2.

Grösstes Lager aller Musikalien.

Schulen und Übungsstücke für alle Instrumente.

Reichhaltiges Lager von allen Musikinstrumenten

zu den billigsten Preisen. — Zithern, vollständig besaitet, sammt Schachtel, Schlüssel und Ring von 5 fl. bis 100 fl. **Violinen** zu fl. 2, 2.30, 2.50, 2.80, 3 bis 150 fl. **Reparaturen** fachmännisch, gut und billig. Verlag der **Violinschule** von Franz Schönherr und der **Violin-Übungen** von Joh. Vogl. 2193

Musikalien-Leihanstalt.

Musikinstrumentenfabrikation.

Besonders günstige Weihnachtseinkäufe

Marburg

bei
Glaser & Sicherl

Postgasse

Alle Kleiderstoffe um und unter dem Einkaufspreis, von der feinsten bis zur billigsten Sorte. Kleider von fl. 1.40 angefangen.
Diverse Flanell-Modedarmen in reichster Auswahl.
Laufteppiche, Vorleger, Wandschüler, Salonteppeiche, Vorhänge, Flanelldecken, Garnituren in geschmackvollsten Dessins.

Chiffone und Weben in allen Sorten und Breiten.
Diverse Damen- und Herren-Taschentücher, Battisttaschentücher à jour von fl. 1.80 angefangen.
Prachtvolle Satindecken mit schöner Wolle fl. 4.50.
Woll-Satindecken mit feinsten Wolle fl. 8.50.

Alle Artikel zu besonders herabgesetzten Weihnachtspreisen.

Geschenkartikel werden bis zu dem gewünschten Datum gewissenhaft aufbewahrt und rechtzeitig an die gewünschte Adresse geliefert.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Antheilnahme anlässlich der Krankheit und des Ablebens meiner innigstgeliebten, unvergesslichen Gattin, der Frau

Aloisia Musek, geb. Mesitschek,

sage ich, ausserstande jedem einzelnen persönlich zu danken, auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank. Vor allem danke ich herzlichst für die überaus zahlreiche, ehrende Betheiligung am Leichenbegängnisse der theueren Verbliebenen, wie auch für die vielen prächtigen Kranzpenden und besonders aber dem löbl. Frauen-Verein, dem verehrlichen Bäcker-Gesangs-Club und dem verehrlichen Gesangs-Verein „Frohsinn“ für den Vortrag der weihewollen Trauerchöre.

Marburg, am 14. December 1901.

Der tieftrauernde Gatte: **Martin Musek.**

Warenlager-Verkauf.

Infolge des durch den Gläubigerausschuss gefassten Beschlusses wird das gesammte in die Concursmasse des Herrn Carl Frantisch, Delicatessenhändlers in Marburg, gehörige, inventurmässig auf 5199 K 28 h geschätzte Warenlager, bestehend aus in diese Branche gehörigen Verkaufswaren, Einrichtungsstücken u. dgl. per Bausch und Bogen verkauft.

Kauflustige Bieter werden ersucht, ihre detaillierten Offerte bis inclusive 22. December d. J. an die Adresse des Masseverwalters Dr. Franz Rosina, Advocaten in Marburg, einzusenden und sind dieselben fünf Tage nach Ablauf des obigen Termines an die Offerte gebunden.

Anbote unter dem Schätzwerte werden nicht berücksichtigt.

Zu genaueren Mittheilungen, Warenbesichtigungen etc. er bietet sich während der Kanzleistunden der Masseverwalter.

Marburg, am 13. December 1901.

Dr. Franz Rosina, Masseverwalter.



Welt-Ausstellung
Paris 1900:
Grand Prix.
Höchste Auszeichnung

Die nützlichsten

Weihnachtsgeschenke.

Original Singer Nähmaschinen

sind mustergültig in Construction und Ausführung.

Original Singer Nähmaschinen

sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Gewerbe.

Original Singer Nähmaschinen

sind die meist verbreiteten in den Fabrikbetrieben.

Original Singer Nähmaschinen

sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.

Kostenfreie Unterrichtscurse, auch in der Modernen Kunststickerei.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrengasse 24.

Für Weihnachten!

besonders grosse Auswahl von schönen und billigen

Parfumerien

einzeln und in Cassetten!

Photograph. Apparate

sammt Zubehör schon zu 10 K. bei

M. WOLFRAM, MARBURG.

Weihnachts-Verkauf!

Ein Zephyrkleid, waschecht, 7 Meter fl. 1.—	Ein Atlasatinkleid, waschecht 7 Meter fl. 1.75	Ein Damentuchkleid, doppeltbreit 6 Mt. fl. 1.60
„ Barchentkleid, „ 7 „ fl. 1.—	„ Wollkleid, doppeltbreit, 6 Meter fl. 1.20	„ Modestkleid 130 Cmt. 5 „ fl. 1.50
„ Levantinkleid, „ 7 „ fl. 1.40	„ Rodenkleid, „ 6 „ 1.50	„ Mohairkleid schwarz u. farb. 5 „ fl. 2.50

Alle Sorten Chiffon, Gradl, Weben, Herrenstoffe, Taschentücher, Jägerwäsche, Strümpfe und diverse Reste werden billigt verkauft bei

K. Pichler, Marburg, Hauptplatz.

Verantwortlicher Schriftleiter Robert Zahn. — Herausgabe, Druck und Verlag von L. Kralik in Marburg.
Das heutige Blatt besteht aus 16 Seiten und der Sonntags-Beilage.